

Neunte Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo)

Vom 21. Februar 2024

Der Fakultätsrat der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1, 22 Abs. 1-2 sowie 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2020 (GVBl.I/20, [Nr. 26]), in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), geändert durch Verordnung vom 7. Juli 2020 (GVBl.II/20, [Nr. 58]), i. V. m. der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) vom 28. Oktober 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 90]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Siebten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 14. Dezember 2022 (AmBek. UP Nr. 8/2023 S. 318) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 18. Oktober 2023 (AmBek. UP Nr. 16/2023 S. 670), sowie § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144), zuletzt geändert am 18. Oktober 2023 (AmBek. UP Nr. 16/2023 S. 700), am 21. Februar 2024 folgende Satzung erlassen:¹

Artikel 1

Die Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo) vom 21. Januar 2015 (AmBek. UP Nr. 9/2015 S. 476), zuletzt geändert durch die Satzung vom 24. Februar 2023 (AmBek. UP Nr. 10/2023 S. 442), wird wie folgt geändert:

„Anlage: Modulkatalog“ wird wie folgt geändert:

1. Im Modul „BBMBWL110: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt:
„Inhalte: Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, Unternehmen und Umwelt, grundlegende Managementfunktionen, leistungswirtschaftliche Funktionen, unterstützende Funktionen“.
2. Im Modul „BBMBWL120: Buchführung“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> Abbildfunktion der Buchführung System der doppelten Buchführung grundlegende Modellregeln, einschließlich der rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Buchführung und Inventar Buchungslogiken <i>Qualifikationsziele</i> - Erkennen, analysieren und buchen von Geschäftsvorfällen - Reflektieren der Zwecke und Grenzen des Modells sowie dessen Anwendung - Anwenden des Erlernten im Kontext der BWL
---	---

“.

3. Im Modul „BBMBWL200: Einführung in Führung, Organisation und Personal“ wird

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 26. März 2024.

a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grundlagen der Organisationstheorie und -strategie; Grundlagen der Bewertung des Unternehmenserfolgs; Grundlagen der Führung in Organisationen; Erkenntnisse aus der evidenz-basierten Führungsforschung; Grundlagen des Personalmanagements - u.a. Personalmarketing, Personalauswahl, Personalentwicklung, Personalbeurteilung und Personalentlohnung</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die grundlegenden Handlungsmöglichkeiten im Bereich Strategie und Organisationsgestaltung, - kennen die wichtigsten Führungstheorien, deren jeweilige Stärken und Schwächen sowie deren konkrete Anwendungsmöglichkeiten, - kennen die zentralen Handlungsfelder des Personalmanagements und sind in der Lage, die Teilfunktionen des Personalmanagements in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu betrachten.
---	--

und

b) in der Zeile „Übung (Übung)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ die Wendung „1) Bearbeitung von Aufgaben (z.B. Fallstudien) 2) 5 Versuchspersonenstunden“ durch die Wendung „Beteiligung an Forschungsstudien (z.B. Datenerhebung im Rahmen von Feldstudien und Teilnahme an Experimenten)“ ersetzt.

4. Im Modul „BBMBWL300: Einführung in das Marketing“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt:

„Inhalte

- Grundlagen des Marketings, des Konsumentenverhaltens sowie der Marktforschung
- Marketing-Konzeptionierungen inklusive Marketing-Ziele, Marketing-Strategien und Marketing-Instrumente“.

5. Im Modul „BBMBWL400: Jahresabschluss“ wird

a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Funktion und Gestaltung des Jahresabschlusses und Lageberichtes einschließlich der Anwendung des HGB</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen und kritisches Reflektieren der Inhalte, insbesondere der Funktionen - Fällen von Entscheidungen unter Anwendung der einschlägigen Rechtsgrundlagen - Entwicklung von Jahresabschlüssen nach handelsrechtlichen Vorschriften
---	--

und

b) in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL120“ durch die Wendung „BBMBWL120“ ersetzt.

6. Im Modul „BBMBWL600: Controlling, Kosten- und Leistungsrechnung“ wird

a) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt „Die Vorlesung behandelt Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgerrechnung, Ist-Teilkostenrechnung sowie Plankostenrechnung mit Abweichungsanalysen.“ eingefügt und

b) in der Zeile „Vorlesung (Vorlesung)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ die Wendung „-“ durch die Wendung „Übungsaufgaben (3 Abgaben)“ ersetzt.

7. Im Modul „BBMBWL800: Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ wird

a) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt „Das Modul verfolgt das Ziel, den Studentinnen und Studenten einen Überblick über die Informatik und da insbesondere in

die Wirtschaftsinformatik zu geben, wobei grundlegende Konzepte und Techniken von Computer-Hardware und -Software sowie Anwendungssysteme in Unternehmen betrachtet werden. Insbesondere wird im Verlauf der Veranstaltung auf die Grundlagen für den Entwurf von Datenbanken (Entity-Relationship-Modellierung, Relationenmodellierung, Normalisierung) und auf die Datenbankabfragesprache SQL eingegangen. Um die Bedeutung einer Datenbank im betrieblichen Informationssystem zu verdeutlichen, wird die Verbindung zwischen Datenbank und Anwendungssystemen in Unternehmen geknüpft.“ Eingefügt und

- b) in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Wendung „90“ durch die Wendung „120“ ersetzt und
- c) die Zeile

Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	-
---------------------------------------	---	---	---	---

durch die folgenden Zeilen ersetzt:

Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	schriftliche Ausarbeitung (Gesamtumfang ca. 5 Seiten)	-

“.

8. Im Modul „BBMBWL710: Investition“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt:
„Inhalte: Grundlagen der Finanzwirtschaft insbesondere im Bereich Investition, u.a. Modelle in der Finanzwirtschaft, Elementare Finanzmathematik, statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung“.
9. Im Modul „BBMBWL720: Finanzierung“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt:
„Inhalte: Grundlagen der Finanzwirtschaft, u.a. Finanzplanung, Finanzierungsquellen und -formen, Kennzahlen der Finanzanalyse, Kapitalstruktur und Verschuldungspolitik, Fremdfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung, Sonderformen der Finanzierung“.
10. Im Modul „BBMBWL810: Management im Digitalen Zeitalter“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ nach der Wendung „Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten“ die Wendung „Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)“ eingefügt.
11. Im Modul „BVMVWL410: Ausgewählte Themen der empirischen Wirtschaftsforschung“ wird
 - a) die Wendung „BVMVWL410: Ausgewählte Themen der empirischen Wirtschaftsforschung“ durch die Wendung „BVMVWL410: Seminar zu ausgewählten Themen der empirischen Wirtschaftsforschung“ ersetzt und
 - b) in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrformen)“ die Wendung „Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)“ gegen die Wendung „Seminar (Seminar)“ ersetzt.
12. Die Module „BM 02 WAT: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Bezugsfaches WAT“, „WATVM02.01: Inhalte und Didaktik des Bezugsfachs: Grundlagen von Produktionssystemen I“ und „WATVM02.02: Inhalte und Didaktik des Bezugsfachs: Grundlagen von Produktionssystemen II“ werden durch die folgenden Module ersetzt:

”

WATBM100: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Bezugsfaches WAT	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte (Berufliche Orientierung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit, Beruf und Berufswahl im Wandel - Arbeitsmärkte und Arbeitsmarktpolitik: Bedingungen und Akteure regional, national und international - Theoretische Grundlagen und empirische Erkenntnisse der Beruflichen Orientierung (u.a. klassische und neuere Berufswahltheorien, Berufswahlkompetenz) - Handlungsfelder und Herausforderungen der Studien- und Berufswahl (u.a. Geschlecht, Sozialstatus und Migrationshintergrund) - Institutionen, Konzepte und Methoden der Beruflichen Orientierung in der Schule <p><i>[Vorlesung] Inhalte (Fachdidaktik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Grundlagen der Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung - Bildungsverständnis: ökonomische und technische Bildung als Allgemeinbildung - Konzeptionelle fachdidaktische Ansätze, Modelle, ausgewählte fachdidaktische Prinzipien und Anwendungsfelder der ökonomischen und technischen Bildung <p><i>[Seminar] Inhalte (Fachdidaktik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Unterrichtsplanung zur Vorbereitung und Reflexion von Fachunterricht zur Begleitung und Auswertung der Schulpraktischen Studien (SPS) - Materialien, Aufgaben und Medien im WAT-Unterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - WAT-Unterricht kompetenzorientiert gestalten und analysieren - ausgewählte fachspezifische Medien (u.a. Fachräume), Methoden und außerschulische Lernorte der ökonomischen und technischen Bildung (u.a. Experimente, Fallstudien, Praxiskontakte, Schüler:innenlabore, Planspiele) - unterrichtliche Herausforderungen und Handlungsfelder des WAT-Unterrichts (u.a. Heterogenität und Differenzierung, Leistungsbeurteilung, Sprachbildung) <p><i>Qualifikationsziele (Berufliche Orientierung)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel der Arbeitswelt und von Arbeitsplätzen in der Wissensgesellschaft und seine Folgen für Ausbildung und Beruf, - können klassische Berufswahltheorien und neuere Ansätze der Berufs- und Studienorientierung beschreiben, - kennen grundlegende Qualitätskriterien zur Beurteilung diagnostischer Instrumente in der Berufsorientierung, - kennen Akteure und Institutionen der Beruflichen Orientierung und -beratung und ihre Aufgaben regional und überregional, - kennen methodische und mediengestützte Ansätze zur schulischen Beruflichen Orientierung wie u.a. Betriebspraktikum, Schüler:innenfirma, Erkundungen, Expert:innenengespräche, Berufsorientierungstests, Portfolio, Potentialanalyse, - analysieren den regionalen Wirtschaftsraum und Arbeitsmärkte in Hinblick auf berufliche Chancen für junge Menschen, - erörtern individuelle und gesellschaftliche Funktionen und Folgen von Arbeit und Arbeitslosigkeit insbesondere vor dem Hintergrund der Berufswahl Jugendlicher,

	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik sowie deren spezifischen Rahmenbedingungen und Akteuren auseinander, - diskutieren die Bedeutung der berufsbiografischen Gestaltungskompetenz und des lebenslangen Lernens als Zieldimension schulischer Beruflicher Orientierung, - erörtern die Bedeutung soziodemografischer Merkmale (u.a. Sozialstatus, Geschlecht, Migrationshintergrund) für die Berufswahlentscheidung und reflektieren deren Einflüsse auf den Berufswahlprozess, - setzen sich mit der Verankerung von Beruflicher Orientierung im Rahmenlehrplan, Schule und Unterricht auseinander und entwickeln Ideen zu deren Umsetzung im Rahmen eines schulischen Berufsorientierungskonzepts und im WAT-Unterricht, - begleiten individuelle Berufsfindungsprozesse im Kontext der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen von Schüler:innen konstruktiv, - setzen sich mit ihrem eigenen Berufswahlprozess und ihrer zukünftigen Rolle als den Berufswahlprozess unterstützende Lehrpersonen reflexiv auseinander. <p><i>Qualifikationsziele (Fachdidaktik)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale fachdidaktische Prinzipien der ökonomischen und technischen Bildung, - kennen fachdidaktische Ansätze Prinzipien und Konzepte zur Planung, Analyse und Auswertung von gutem WAT-Unterricht unter Berücksichtigung äußerer und innerer Bedingungen von Unterricht, fachübergreifender Bildungsanliegen (Sprachbildung, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung) heterogener Lerngruppen, - beschreiben fachspezifische Strukturen und Methoden der technischen und ökonomischen Bildung wie u.a. Experimente, Fallstudie, Praxiskon-takte, Schüler:innenlabore, Planspiele und praktisches Arbeiten in Fach-räumen und setzen sich mit ihren unterrichtlichen Gelingensbedingungen auseinander, - erläutern zentrale fachdidaktische Ansätze der ökonomischen und tech-nischen Bildung, - setzen sich mit Bildungsstandards, fachspezifischen Kompetenzmodel-len und dem Curriculum WAT sowie den fachlichen Vorstellungen von Schüler:innen auseinander, - lernen exemplarisch ausgewählte Anwendungsfelder technischer und ökonomischer Bildung sowie aktueller fachdidaktischer Forschung ken-nen, - analysieren fachspezifische Unterrichtsmaterialien und digitaler Medien und sowie Anforderungen an Aufgaben im Fach WAT unter besonderer Berücksichtigung sprachbildnerischer Aspekte, - erklären das Bildungsverständnis technischer und ökonomischer Bildung als Allgemeinbildung, - analysieren kriteriengeleitet eigenen und fremden Unterricht, - diskutieren unterrichtliche Herausforderungen wie Differenzierung, Ent-wicklung von Förderstrategien oder Einsatz digitaler Medien aus fachdi-daktischer Sicht, - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen, Lehr- und Lernarrange-ments zu entwickeln und angemessen zu differenzieren, um damit auch inklusiven Fachunterricht zu ermöglichen und diesen anhand fachdidak-tischer Kriterien zu überprüfen und bewerten.
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Hausarbeit, (zu einem fachdidaktischen Thema, 20 Seiten)</p>
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>180</p>

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung (Vorlesung)	2	-	-	-
Arbeit, Beruf und Didaktik der beruflichen Orientierung (Vorlesung)	2	-	-	-
Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung (Vorlesung): SoSe; Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung (Seminar): SoSe; Arbeit, Beruf und Didaktik der beruflichen Orientierung (Vorlesung): WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

WATVM100: Technische Grundlagen WAT		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniktheoretische Grundlagen und Begriffe - Werkstoffe, Fertigungs- und Verfahrenstechnik, Automatisierung - Arbeitssysteme und ihre grundlegenden Beziehungen (Makro- und Mikroebene) - Grundlagen technischer Kommunikation - Systematik von Maschinen - Fertigungsverfahren nach DIN 8580 - Organstrukturmodell - Qualitätsanforderungen im Fertigungsprozess - Aufgaben und Funktionen von Maschinenelementen - Stoff- und Materialbegriff, Güterproduktion und Ressourcenproblematik, Recycling <p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von technischen Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkstoffen u.a. Holz - Arbeitsorganisation und -Gestaltung sowie technische Praxis und technische Verfahren - Analyse von Maschinen, Maschinenelementen und Übertragungsorganen - Arbeit mit technischen Modellen und Baukästen - Grundlagen der Programmierung und Robotik - Prozesse, Geräte und Maschinen zur Planung, Herstellung, Verteilung und Nutzung von Gütern - Exemplarische Planung, Durchführung und vergleichende Dokumentation ganzheitlicher, arbeitsteiliger sowie teilautomatisierter Produktionsprozesse unter Verwendung verschiedener Materialien - Analyse und Nutzung ausgewählter Werkzeuge, Vorrichtungen und Werkzeugmaschinen verschiedener technischer Systeme in Verbindung mit ausgewählten Fertigungsaufgaben und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien und von Aspekten der Arbeitssicherheit - Anwenden und Einüben der einschlägigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion und Fertigung von Vorrichtungen zur Erhöhung und Standardisierung der Produktqualität, zur Effektivierung der Ressourcennutzung sowie zur Sicherung von Fertigungsprozessen - Sicheres sowie sach- und fachgerechtes Arbeiten mit Schüler:innen in Fachräumen <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren technische Systeme nach Eingabe- und Ausgabekennwerten, - wenden den allgemeinen Produktlebenszyklus einschließlich der Phasen der Produktplanung und der Produktentwicklung auf ein konkretes Beispiel an, - fertigen technische Darstellungen an und interpretieren diese, - sind in der Lage Prototypen aus verschiedenen Werkstoffen zu fertigen, - planen auf der Grundlage von normgerechten Informationen Produkte und stellen diese selbständig her, - bestimmen technologische Kenngrößen und interpretieren die entsprechenden technischen Dokumentationen, - analysieren maschinentechnische Baugruppen und begründen deren technischen Einsatz, - führen Variantenbildung und Nutzwertanalyse von Produktionsprozessen exemplarisch durch, - analysieren und bewerten grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften von Werkstoffen auf technische Anforderungen, - führen fachspezifische Berechnungen durch, um Entscheidungen zur Anfertigung von Konstruktionsunterlagen zu treffen, - beschreiben Werkstoffe und arbeiten Substitutionsmerkmale heraus, - analysieren Strukturen der Arbeits- und Fertigungsorganisation und wenden diese an. <p>Darüber hinaus verfügen die Studierenden über praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen im Unterricht allgemeinbildende Schulen unter Berücksichtigung von Anforderungen der Arbeitssicherheit einsetzen zu können. Sie erhalten im Rahmen des Moduls den Fachkundenachweis zum sicheren Umgang mit Maschinen in Schule und Unterricht (GUV Information 202-037 und 202-040, RiSU).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Projektpräsentation, (mehnteiliges technisches Produkt, 30 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Technische Grundlagen WAT (Vorlesung)	2	-	-	-
Technisches Seminar (Seminar)	4	-	regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen), Anfertigung einer technischen Dokumentation für ein mehrteiliges Produkt (insgesamt 5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach WAT gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehrinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik

WATVM200: Fachdidaktische Anwendungsfelder ökonomischer und technischer Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Anwendungsfelder ökonomischer und technischer Bildung - fachdidaktische Forschung - fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte - fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von WAT-Unterricht unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und der Einbindung fachspezifischer (digitaler) Medien - sprachsensibler Fachunterricht <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich exemplarisch mit einem oder mehreren fachdidaktischen Anwendungsfeldern ökonomischer und/oder technischer Bildung auseinander, - kennen fachdidaktische Theorien und fachspezifische Kompetenzmodelle der technischen und ökonomischen Bildung und können diese bei der Unterrichtsplanung nutzen, - erörtern die Bildungsrelevanz von fachwissenschaftlichen Inhalten mit Hilfe fachdidaktischer Kriterien, - stellen Inhalte fachwissenschaftlich dar und können diese vor dem Hintergrund geeigneter fachdidaktischer Ansätze rekonstruieren, - erarbeiten fachmethodische Wege, Themen im (inkluisiven) WAT-Unterricht kompetenzorientiert, sprachsensibel und differenzierend umzusetzen, - entwickeln Möglichkeiten einer fachmethodischen Nutzung digitaler Lehr-Lern-Medien im WAT-Unterricht, - erörtern die Umsetzbarkeit von Unterrichtsideen vor dem Hintergrund des Rahmenlehrplans WAT, - beurteilen Unterrichtsideen und -materialien anhand fachdidaktischer und weiterer Kriterien, - setzen sich mit den Anforderungen und Möglichkeiten (eigener) fachdidaktischer Forschung auseinander, - reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache bei technisch-ökonomischen Bildungsprozessen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 12 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	-	Referat (20 Minuten)	-

Seminar II (Seminar)	2	Bearbeitung von zwei Selbststudienaufgaben (insgesamt ca. 5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		

13. Das Modul „INK-BA-402: Inklusiver Unterricht im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Didaktische Theorien und Modelle“ wird durch das folgende Modul ersetzt:

INK-BA-402: Inklusiver Unterricht im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Didaktische Theorien und Modelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Modul werden theoretische Kenntnisse zur Didaktik und Methodik im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vermittelt.</p> <p><i>Vorlesung: Grundlagen der Didaktik und Methodik im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Grundlagen der Didaktik im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - ausgewählte förderschwerpunktspezifische didaktische Konzepte und Prinzipien zur systematischen und umfassenden Förderung des Verständnisses naturwissenschaftlicher und technischer Phänomene und Aufgabenstellungen in sozialen und gesellschaftlichen Prozessen - spezifische Lernfelder im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Mobilitäts- und Verkehrserziehung, Sexualbildung, Wohnen, Freizeit) - überfachliche Bildungsanliegen (Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ernährungs- und Verbraucherbildung) <p><i>Seminar: Inklusive Unterrichts- und Förderplanung im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Lehr-Lernforschung und Entwicklung von Lehr-Lernkonzepten unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen, Förderbedarfe und Fördermöglichkeiten im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - Grundlagen der Unterrichtsplanung im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - Auswahl von fachbezogenen und entwicklungsbezogenen Unterrichts- und Förderzielen - Gestaltung individualisierter Lehr-Lernsequenzen unter Berücksichtigung des adäquaten Methoden- und Medieneinsatzes und Formen der Differenzierung <p><i>Seminar: Didaktische Methoden und Medien im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und ihre Umsetzung in entwicklungs- und fachbezogenen Bildungsprozessen - Medien im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von didaktischen und Instruktions-Hilfsmitteln - Gestaltung von förderlichen Lehr-Lernumgebungen (z.B. Classroom- und Behavior Management) <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern didaktische Ansätze und methodische Aspekte der Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung, - beschreiben Anforderungen an die innere Differenzierung, die Gestaltung und den Einsatz von Unterrichtsmedien, - unterscheiden Unterrichtsmethoden und -medien und bewerten ihren fachdidaktischen Nutzen, - setzen sich exemplarisch mit einem oder mehreren unterrichtlichen Lernfeldern im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auseinander, - entwickeln entwicklungs- und fachbezogene Unterrichtssequenzen und reflektieren diese, - wenden adäquate Formen der Differenzierung zur Gestaltung individualisierten Unterrichts für Menschen mit einer geistigen Behinderung an, - dokumentieren ihre didaktisch-methodischen Entscheidungen in Form einer schriftlichen Unterrichtsplanung, - leiten in Teams eine fachbezogene Erprobung von Unterrichtsmethoden im Seminar, - reflektieren den Einsatz von Methoden, Medien und Hilfsmitteln, Differenzierungs- und Sozialformen einschließlich des eigenen Unterrichtshandelns. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusive Unterrichts- und Förderplanung im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Seminar)	2	Erstellung eines Förderplans oder einer Unterrichtsplanung (15 Seiten)	-	-	3
Didaktische Methoden und Medien im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Grundlagen der Didaktik und Methodik im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminare), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik			

14. Im Modul „BSKBWL110: Wissenschaftliche Methodik der Betriebswirtschaftslehre“ wird
a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i> Grundlagen der Wissenschaftstheorie und des wissenschaftlichen Arbeitens; Grundlagen der empirischen Forschung; Feldstudien und Experimente</p> <p>Tutorium: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen universitären Einrichtungen (z.B. Bibliothek, Akademisches Auslandsamt, Prüfungswesen etc.), - verstehen die fachspezifische Studienordnung und können ihr Studium eigenständig und zielorientiert organisieren, - verfügen über verschiedene Techniken des Zeitmanagements, - verfügen über Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und können Präsentationstechniken anwenden, - können Informationen sowie wissenschaftliche Literatur recherchieren. <p>Übung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Grundlagen der Wissenschaftstheorie und des wissenschaftlichen Arbeitens, - sind in der Lage, eine konkrete Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen, - können die Qualität von Studien und wissenschaftlichen Veröffentlichungen beurteilen, - kennen die wichtigsten Ansätze der empirischen Forschung und kennen deren jeweilige Vor- und Nachteile sowie Einsatzmöglichkeiten, - verstehen die Logik des Experimentierens und sind in der Lage, eine Fragestellung experimentell zu untersuchen, - haben durch die aktive Teilnahme an empirischen Studien Erfahrungen als Versuchsteilnehmer gesammelt sowie durch die Mitarbeit an der Auswertung dieser Studien Kenntnisse zur praktischen Durchführung von empirischer Forschung erworben.
--	--

und

b) in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ die Wendung

„Eine Prüfung der folgenden Formen:

Klausur, 45 Minuten, unbenotet

Bearbeitung von Aufgaben, 3-5 Seiten, unbenotet

Präsentation, 15 Minuten, unbenotet“

durch die Wendung „Klausur, 90 Minuten“ ersetzt und

c) in der Zeile „Übung (Übung)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ die Wendung „1) 5 Versuchspersonenstunden 2) Bearbeitung von Aufgaben“ durch die Wendung „Beteiligung an Forschungsstudien (Feldstudien und Experimente)“ ersetzt.

15. Im Modul „BSKWI100: Wissenschaftliche Methodik der Wirtschaftsinformatik (inkl. Selbstreflexion und Planung)“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ vor der Wendung „Die Studierenden“ die folgende Wendung eingefügt:
 „Grundsätzlich kann zwischen verhaltensorientierter und gestaltungsorientierter Forschung unterschieden werden. Während es bei der verhaltensorientierten Forschung um die Identifikation und Beschreibung von Wirkbeziehungen zwischen Objekten geht, verfolgt die Gestaltungsorientierung die Fragestellung, wie etwas „besser“, also z.B. effizienter, effektiver oder nachhaltiger gemacht werden kann.

Inhalte

Entwickeln von Forschungsfragen

Entwurf von Forschungsdesigns

Grundlagen zu Methoden der Datenerhebung

Methoden der Datenauswertung

Systematic Literature Review“.

16. Im Modul „BSKWI200: Wirtschaftsinformatik-Projekt“ wird

a) die Zeile

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Projektbericht, ca. 8-12 Seiten Hausarbeit, ca. 8-12 Seiten
--	--

durch die Zeile

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten Projektbericht, 15 Seiten
--	--

ersetzt und

b) in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ nach der Wendung „2) schriftliche Ausarbeitungen“ die Wendung „3) Lerntagebuch“ angefügt.

17. Im Modul „BSKW1300: IT-Recht“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ vor der Wendung „Die Studierenden“ die folgende Wendung eingefügt:

„Inhalte

- Grundzüge des IT-Rechts aus zivil-, straf-, öffentlich-rechtlicher Perspektive
- Rechtsprechung, Beispiele, Vertiefung spezieller Themenbereiche durch Seminararbeiten und Diskussionen“.

18. Im Modul „BVMW210: Organisation und Unternehmensführung“ wird

a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grundlagen der Unternehmensführung und des strategischen Managements einschließlich der wichtigsten Konzepte und Theorien; Corporate Governance; Organisationstheorien; Organisationskultur</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die unterschiedlichen Managementfunktionen und -ebenen, - kennen die Grundlagen der Corporate Governance von deutschen und ausländischen Aktiengesellschaften, - kennen die begrifflich-konzeptionellen Grundlagen des Strategischen Managements einschließlich zentraler Theorien, - kennen die begrifflich-konzeptionellen Grundlagen der Organisation einschließlich Organisationstheorien, - kennen die Grundlagen der Organisationskultur.
---	--

und

b) in der Zeile „Übung (Übung)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ die Wendung „Bearbeitung von Aufgaben (z.B. Fallstudien)“ durch die Wendung „Beteiligung an Forschungsstudien (z.B. Datenerhebung im Rahmen von Feldstudien und Teilnahme an Experimenten)“ ersetzt.

19. Im Modul „BVMW220: Organizational Behavior and Human Resource Management“ wird

a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grundlagen der Fachgebiete Organizational Behavior und Human Resource Management (z.B. Teamarbeit; Kommunikation und Konflikte in Organisationen; Persönlichkeit und Werte; Führung; Organisationskultur; Stress; Work-Life-Balance)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse der zentralen Themen der Fachgebiete Organizational Behavior und Human Resource Management, - können Wissen aus den Bereichen Organizational Behavior und Human Resource Management auf konkrete Praxissituationen anwenden, - haben die Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken und eigene Schlüsse zu ziehen.
---	---

und

- b) in der Zeile „Übung (Übung)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ die Wendung „Bearbeitung von Aufgaben (z.B. Fallstudien)“ durch die Wendung „Beteiligung an Forschungsstudien (z.B. Datenerhebung im Rahmen von Feldstudien und Teilnahme an Experimenten)“ ersetzt und
- c) in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL200“ durch die Wendung „BBMBWL200“ ersetzt.

20. Im Modul „BVMBWL310: Marketing Management I“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Marketing-Instrumente bzw. Marketing-Mix bestehend aus Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktpolitik: Produktpolitische Entscheidungs-tatbestände (sachlicher und zeitlicher Struktur), Produktvariation und -differenzierung - Preispolitik: Bedeutung der Preispolitik, Zahlungs- und Preisbereitschaften, Formen der Preisfindung - Distributionspolitik: Akquisitorische Vertriebsaktivitäten, Direkter und indirekter Vertrieb, Multi Channel-Management - Kommunikationspolitik: Anlässe für Kommunikation, Kommunikationsinstrumente wie Direct Marketing, Product Placement, Online-Kommunikation, Guerilla Marketing und Sponsoring sowie Event-Marketing <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Strukturierungsmöglichkeiten der einzelnen Instrumente kennen und erfahren, wie diese im Marketing-Mix aufeinander abgestimmt werden müssen, - erkennen die Notwendigkeit des Marketing-Controllings und dessen spezifische Aufgaben, - erlangen Fähigkeiten darüber, wie eine ganzheitliche Marketing-Konzeption umgesetzt und implementiert werden kann, - kennen die gesamtheitliche Bedeutung des Marketing-Managements in der Praxis und können das Konzept auf unterschiedliche Problemstellungen anwenden.
---	--

21. Im Modul „BVMBWL320: Marketing Management II“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - PC-gestützte Fallstudie zur Simulation der Unternehmenspraxis - Leitung der Marketing-Abteilung eines virtuellen Unternehmens in der Kosmetik- bzw. Nahrungsergänzungsmittelbranche - Analyse, Optimierung und Evaluation von Marketing-Entscheidungen <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihre in den Vorlesungen BBMBWL300 und BVMBWL310 erworbenen Fachkenntnisse, - übernehmen in Arbeitsgruppen die Führung eines marketingorientierten Unternehmens, - können durch die Anwendung von Strategien und Teilpolitiken des Marketings, die Unternehmen über einen Zeitraum von mehreren Geschäftsjahren erfolgreich leiten, - sind in der Lage, die von den Unternehmen gewählten Strategien im Plenum vorzustellen und zu diskutieren.
---	--

22. Im Modul „BVMBWL410: Controlling“ wird
- a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i> Funktionen, Teilgebiete und Instrumente des Controllings Grundlagen und Definitionen, Vielfalt unterschiedlicher Controlling-Konzeptionen Grundfragen der internen und externen Informationsversorgung Strategische, taktische und operative Planung und Kontrolle Verhaltenswissenschaftliche Rahmenbedingungen des Controllings Controlling als Rationalitätssicherung der Führung</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> - Abgrenzung und Definition von Begriffen, Konzepten, Funktionen - Reflektion der Grundlagen und grundlegenden Fragestellungen und Annahmen - Unterscheidung zwischen Konzepten - Entwicklung eines Problembewusstseins und einer Lösungsorientierung im Controllingkontext</p>
---	---

“

und

b) in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL600“ durch die Wendung „BBMBWL600“ ersetzt.

23. Im Modul „BVMBWL420: Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i> Bedeutung der Überwachungsfunktion in Organisationen Die Überwachungsmittel (einschließlich Wirtschaftsprüfung) und die unterschiedlichen Akteure sowie ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance im privaten und öffentlichen Sektor Anwendung und Wirkweise der einschlägigen Rechtsgrundlagen</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> - Abgrenzung und Definition von Begriffen, Konzepten, Funktionen - Reflektion der Grundlagen, grundlegenden Fragestellungen und Annahmen sowie der organisatorischen und regulatorischen Rahmenbedingungen - Anwendung der entsprechenden Rechtsgrundlagen - kritische Reflektion/Erkennen von Problemen im Themenbereich.</p>
---	--

“

24. Im Modul „BVMBWL430: Konzernrechnungslegung und Internationale Rechnungslegung“ wird a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i> Einzel- und Konzernabschluss Anforderungen des HGB und der internationalen Rechnungslegung an die Gestaltung dieser Rechenwerke Entscheidungswirkungen der externen Rechnungslegung</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> - Modelle verstehen, analysieren, anwenden - Erstellen von entsprechenden Abschlüssen sowie Durchführung aller dazugehörigen Schritte - Erkennen von Problemen und Aufzeigen von möglichen Lösungsansätzen - Erklären und Reflektieren von Rechnungslegungsinformationen sowie deren Verhaltenswirkungen - kritische Würdigung der erlernten Inhalte</p>
---	--

“

und

b) in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL120 und B.BM.BWL400“ durch die Wendung „BBMBWL120 und BBMBWL400“ ersetzt.

25. Im Modul „BVMBWL440: Steuern“ wird

a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Steuersystem (Steuerarten, Steuerverfahrensrecht) Steuerrechtsordnung sowie deren Bedeutung für betriebliche Entscheidungen Wirkungsweise von Steuern</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelungen und Gesetze sowie deren Auswirkungen verstehen, bewerten und anwenden (in einfachen Beratungssituationen) - Wirkungsweise erkennen und Folgen antizipieren - kritische Würdigung der erlernten Inhalte
---	--

und

b) in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL120 und B.BM.BWL400“ durch die Wendung „BBMBWL120 und BBMBWL400“ ersetzt.

26. Im Modul „BVMBWL510 Nachhaltiges Innovationsmanagement“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ vor der Wendung „Die Studierenden“ folgende Wendung eingefügt:

„Inhalte: Seminar mit wechselnden Themenschwerpunkten, z.B. soziale und/oder ökonomische Innovation, soziales Unternehmertum, nachhaltige Geschäftsmodellinnovation“.

27. Im Modul „BVMBWL520: Unternehmensgründung“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ vor der Wendung „Die Studierenden“ folgende Wendung eingefügt:

„Inhalte: Problemidentifizierung, Business Model Canvas, Markt- und Wettbewerbsanalyse, finanzielle und rechtliche Aspekte von Gründungen, Markteintritt, Wachstum, und Exit“.

28. Das Modul „BVMBWL610: Public Management 1“ wird durch das folgende Modul ersetzt:

BVMBWL610: Einführung in das Public Management		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Das Modul behandelt die wesentlichen Besonderheiten und Grundlagen der Führung und Steuerung von Organisationen des öffentlichen Sektors. Hierzu werden zuerst Besonderheiten des öffentlichen Sektors und öffentlicher Leistungen diskutiert, und dann auf die Rahmenbedingungen, Aufgaben und Ansätze zur Steuerung in den Bereichen Finanzen, Personal, Organisation sowie Performance eingegangen.	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den zentralen Konzepten und Ansätzen der Verwaltungsmodernisierung und moderner Verwaltungsführung vertraut, - sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen in diesen Bereichen zu bewerten und kritisch zu diskutieren, - sind in der Lage praktische Problemstellungen in diesen Bereichen strukturiert zu analysieren und Handlungsempfehlungen geben zu können, - können Schnittstellen und Eigenheiten der verschiedenen Reformfelder überblicken, - sind in der Lage, themenbasierte Diskussionen zu führen und ihr Wissen auf ausgewählte Fragestellungen und Fallbeispiele anzuwenden, - erwerben im Rahmen von Gruppenarbeiten und Fallstudien soft skills, wie z.B. Präsentations- und Teamfähigkeiten. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“.

29. Das Modul „BVMBWL620: Public Management 2“ wird durch das folgende Modul ersetzt:

”

BVMBWL620: Public Management Seminar		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Seminar fokussiert zwei inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen wird der Aufbau und die Struktur wissenschaftlicher Arbeiten analysiert, um damit eine wichtige Grundlage für das Verfassen eigener Forschungsarbeiten zu vermitteln. Zum anderen wird über das Semester ein Teilthema herausgegriffen, zu welchem man sich über das Semester hinweg mit dem Stand der Forschung und der Praxis kritisch auseinandersetzt und vertieft.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den Grundstrukturen, der Organisation, dem Management und den Herausforderungen des Sektors vertraut, - können zentrale theoretische Zugänge überblicken, die dabei helfen, öffentliche Organisationen und deren Funktionsweisen besser zu verstehen, - sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen in diesen Bereichen zu bewerten und kritisch zu diskutieren, - können praktische Problemstellungen in diesen Bereichen strukturiert analysieren und Handlungsempfehlungen geben, - sind in der Lage, themenbasierte Diskussionen zu führen und ihr Wissen auf ausgewählte Fragestellungen und Fallbeispiele anzuwenden, - erwerben im Rahmen von Gruppenarbeiten und Fallstudien soft skills, wie z.B. Präsentations- und Teamfähigkeiten. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Seminararbeit, 15 Seiten Portfolioprfung, bestehend aus einer Seminararbeit (12 Seiten) [75%] und einer dazugehörigen Präsentation [25%]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“.

30. Im Modul „BVMBWL710: Bankmanagement“ wird
- in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ nach der Wendung „Bankmanagement I:“ die Wendung „Es werden die Grundlagen der institutionellen Ausgestaltung des Banken- und Kapitalmarktes, wie z.B. die Aufsichtsrechtlichen Standards, verschiedene Modelle der Finanzintermediation sowie deren Risiken wie auch internationale Besonderheiten behandelt.“ und nach der Wendung „Bankmanagement II:“ die Wendung „Es werden im Besonderen die Geschäftsmodelle und deren Differenzierungen von Banken, Leistungs- und Produktpolitik, Sparten des Commercial und investment Banking, Distribution behandelt.“ eingefügt und
 - in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL710 und B.BM.BWL720“ durch die Wendung „BBMBWL710 und BBMBWL720“ ersetzt.
31. Im Modul „BVMBWL720: Finanzmanagement“ wird
- in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ nach der Wendung „Finanzmanagement I:“ die Wendung „Es werden Finanzierungsstrategien für Unternehmen sowie die kritische Analyse von Finanzplanungen behandelt.“ und nach der Wendung „Finanzmanagement II:“ die Wendung „Es werden Finanzierungs- und Kapitalmarkttheorie, Investitionsentscheide unter Unsicherheit, Analyse und Risiko einschätzung von Aktien, Bonds und Derivaten behandelt.“ eingefügt und
 - in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ die Wendung „B.BM.BWL710 und B.BM.BWL720“ durch die Wendung „BBMBWL710 und BBMBWL720“ ersetzt.
32. Im Modul „BBMPUV410: Internationale Politik“ wird in der Zeile „Vorlesung und Übung (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „schriftlicher Kurztest (20 Minuten)“ eingefügt.
33. Im Modul „BVMPUV410: Vertiefungsmodul Internationale Politik“ wird in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „Zwei Übungsaufgaben (im Gesamtumfang von 4-6 Seiten) oder ein Referat (20 Minuten)“ eingefügt.
34. Im Modul „BVMPUV900: Ausgewählte Themen der empirischen Sozialforschung“ wird die Zeile „Seminar (Seminar)“ wie folgt neu gefasst:

Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	1) wöchentliche Hausaufgaben (je 1-2 Seiten, mind. 75 %) oder 2) Kurzreferat (10-15 Minuten) oder 3) 3 Thesenpapiere (je 0,5 Seiten)	-	-
---	---	--	---	---

“.

35. Im Modul „BVMBWL810: Anwendungssysteme in Industrie, Handel und Verwaltung“ wird
- in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ vor der Wendung „Die Studierenden“ die Wendung
„Inhalte
 - Einführung in Betriebliche Anwendungssysteme
 - Architekturen von Anwendungssystemen
 - betriebliche Funktionen: Vertrieb, Materialmanagement, Finanzen und Controlling
 - ERP-Einsatz in unterschiedlichen Branchen: Industrie, Handel, Dienstleistungen und Öffentlicher Sektor
 - zwischenbetriebliche Anwendungssysteme: Supply Chain Management
 - Business Analytics
 - Management von Anwendungssystemen: Auswahl, Einführung, Betrieb, Stammdaten“
 und
 - in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang)“ nach der Wendung „Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten“ die Wendung „Portfolioprfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)“ eingefügt.

36. Im Modul „BVM BWL820: Geschäftsprozessmanagement“ wird
- a) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ vor der Wendung „Die Studierenden“ die Wendung
 „Inhalte“
 - Grundlagen zur System- und Modelltheorie
 - Management von GPM-Projekten
 - Methoden der Systemanalyse
 - Modellierung von Geschäftsprozessen mit UML, BPMN, EPK, KMDL
 - Workflowmanagement
 - Prozessorientiertes Wissensmanagement
 - Changemanagement“
 - und
 - b) in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang)“ die Wendung „Klausur, 90 Minuten“ durch die Wendung
 „Eine Prüfung der folgenden Formen:
 Klausur, 90 Minuten
 Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten
 Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)“
 ersetzt.
37. Im Modul „BVM BWL900: Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes vorangestellt:
 „In der Vorlesung wird grundlegendes Fachwissen der wettbewerbstheoretischen Grundlagen sowie Kenntnisse der kennzahlenorientierten Unternehmensführung vermittelt.“
38. Im Modul „BVM WI100: Vertiefung Wirtschaftsinformatik I“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang)“ nach der Wendung „Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten“ die Wendung „Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)“ eingefügt.
39. Im Modul „BVM WI200: Vertiefung Wirtschaftsinformatik II“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang)“ nach der Wendung „Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten“ die Wendung „Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)“ eingefügt.
40. Im Modul „BVM WI300: Vertiefung Wirtschaftsinformatik III“ wird die Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ wie folgt neu gefasst:
- | | |
|---|---|
| „
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang): | Eine Prüfung der folgenden Formen:
Klausur, 90 Minuten
Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten
Portfolioprüfung, bestehend aus Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten) |
|---|---|
- “
41. Im Modul „MA-P-410: Economic Policy“ wird
- a) die Wendung „MA-P-410: Economic Policy“ durch die Wendung „MA-P-410: Empirical Applications with the SOEP“ ersetzt und
 - b) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Zentrale Themen aus den Bereichen der Wirtschaftspolitik, insbesondere Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheitsökonomie.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Bereich der Wirtschaftspolitik, - sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte aus dem Bereich der Wirtschaftspolitik mit Hilfe theoretischer und empirischer Methoden zu analysieren, - sind fähig, die Ergebnisse eigenständiger Forschung fachkundig zu präsentieren, - lernen Korreferate zu halten, - lernen Forschungsfragen und Hypothesen mit Hilfe der Daten des Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) empirisch zu untersuchen, - sind in der Lage, theoretische und empirische Modelle zu verbinden, - verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig in wirtschaftswissenschaftliche Themen einzuarbeiten und sich mit dem aktuellen Forschungsstand vertraut zu machen.
---	--

42. Im Modul „MA-P-420: Advanced Economic Policy I: Theory“ wird
- a) die Wendung „MA-P-420: Advanced Economic Policy I: Theory“ durch die Wendung „MA-P-420: Advanced Economic Policy I“ ersetzt und
 - b) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wird nach der Wendung „eigenständiger“ die Wendung „empirischer“ eingefügt.
43. Im Modul „MA-P-430: Advanced Economic Policy II: Applications“ wird
- a) die Wendung „MA-P-430: Advanced Economic Policy II: Applications“ durch die Wendung „MA-P-430: Advanced Economic Policy II“ ersetzt und
 - b) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wird nach der Wendung „eigenständiger“ die Wendung „empirischer“ eingefügt.
44. Nach dem Modul „MA-P-630: Seminar in Economic Policy“ werden folgende Modulbeschreibungen eingefügt:

MA-P-700: Gender Economics		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Analyse der Rolle des Geschlechts bei ökonomischen Entscheidungen und in Bezug auf ökonomische Outcomes wie z.B. Einkommen, Bildung, Vermögen, etc.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich Gender Economics und kennen den aktuellen Forschungsstand in wesentlichen Teilgebieten, - wissen, mit welchen Methoden und Daten Probleme aus dem Bereich Gender Economics empirisch analysiert werden können, - können aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Gender Economics auf Basis der aktuellen Literatur fundiert diskutieren und wirtschaftspolitische Maßnahmen in Bezug auf ihre gleichstellungspolitischen Auswirkungen bewerten, - können eine fundierte Literaturanalyse zu ausgewählten Fragestellungen verfassen und ihre Ergebnisse strukturiert und verständlich präsentieren. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfüfung, bestehend aus einem 20-minütigen mündlichen Vortrag [25%] und dessen 15 bis 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung [75%]	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Vorlesung oder Seminar (Vorle- sung oder Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

MA-P-710: Environmental Policy		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grundlagen der Umweltökonomie und Umweltpolitik; Marktversagen; Klassifikation von Politikinstrumenten; Bewertungskriterien; Ausgewählte vertiefende Analysen und Fallbeispiele von Politikinstrumenten (theoretische und empirische Analysen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse in Umweltökonomie und Umweltpolitik und kennen den Forschungsstand, - beherrschen Methoden zur theoretischen und empirischen Analyse umweltökonomischer Fragestellungen, - können aktuelle umweltökonomischen und umweltpolitischen Debatten mithilfe konzeptioneller Überlegungen und vorhandenen empirischen Arbeiten fundiert analysieren, - können eigenständig Arbeiten und Probleme der Umweltökonomie und Umweltpolitik lösen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 20-25 Seiten Klausur, 90 Minuten Portfolioprüfung, Portfolioprüfung, bestehend aus einem 20-minütigen mündlichen Vortrag [25%] und dessen 15 bis 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung [75%]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Vorlesung oder Seminar (Vorle- sung oder Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“

45. Das Modul „MA-E-230: Advanced Economic Studies III“ wird gestrichen.

46. Im Modul „MFSBWL110: Research Seminar in Management Science I“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Das forschungsorientierte Seminar dient der Vertiefung von erworbenen Fachkompetenzen und der Herausbildung analytischer Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Reflexionsfähigkeit. Darüber hinaus erwerben die Studierenden, die Fähigkeit, in einem Team eine komplexe Problemstellung systematisch und selbständig zu bearbeiten und die Arbeitsergebnisse oder Lösungen in klarer und strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren.</p> <p>Da die forschungsorientierten Seminare zur Vertiefung und Erweiterung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus den gewählten Masterbereichen beitragen sollen, ist aus jedem Masterbereich Research Seminar zu wählen. Zur Wahl stehen:</p> <p>Forschungsorientiertes Seminar „Führung, Organisation und Personalwesen“ Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und diese im Rahmen von methodisch anspruchsvollen Studien zu untersuchen, - verfügen über die Fähigkeit, verschiedene Möglichkeiten zur Überprüfung von Hypothesen im Hinblick auf ihre jeweiligen Vor- und Nachteile zu bewerten und ein der jeweiligen Fragestellung angemessenes Forschungsdesign auszuwählen, - können eigenständig Experimente und Feldstudien zur quantitativen Überprüfung von Forschungshypothesen durchführen. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung“ <i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständige und systematische Anfertigung einer Seminararbeit zu Themen aus den Bereichen externe (internationale) Rechnungslegung und betriebswirtschaftliche Prüfungen oder zu interdisziplinären Fragestellungen. - Erlernen und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden analytische Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Reflexionsfähigkeit heraus, - können komplexe Problemstellungen systematisch und selbständig bearbeiten, - können wissenschaftliche Beiträge und Aussagen in der Literatur kritisch würdigen, - können Arbeitsergebnisse oder Lösungen in klarer und strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren, - beherrschen die formalen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und des wissenschaftlichen Schreibens im Besonderen. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Public Management“ Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigenständig empirische Forschungsprojekte im Public Management durchführen, - sind in der Lage, eine Forschungsfrage zu formulieren, ein zweckmäßiges Forschungsdesign zu entwickeln und zu realisieren sowie benötigte empirische Daten zu erheben und auszuwerten. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Wirtschaftsinformatik“ Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das erworbene theoretische Wissen und die methodische Expertise zur selbstständigen Durchführung von Forschungstätigkeiten heranziehen,
--	---

- verfügen über erfahrungsbezogene Kompetenzen hinsichtlich der forschenden Haltungen zum Arbeitsfeld und forschenden Tätigkeiten im Arbeitsfeld der Wirtschaftsinformatik und des Electronic Government,
- können ihre Arbeitsergebnisse vor einer Öffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen,
- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam Fragestellungen zu bearbeiten und verfügen über weiterentwickelte Erfahrungen der erforderlichen Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten.

Forschungsorientiertes Seminar „Marketing Management & Business Development“

Inhalte

- Im Rahmen des Seminars werden verschiedene multivariate Marktforschungsinstrumente zur Lösung praxisrelevanter Herausforderungen vorgestellt und verwendet.
- Es werden Inhalte zum Thema Projektmanagement, Beratung Problemlösungskompetenzen und sozialen Fähigkeiten vermittelt.
- Darüber hinaus können Praxiskontakte geknüpft werden.

Die Studierenden

- sind in der Lage, theoretisch erlerntes Fachwissen auf die Marketing-Praxis anzuwenden und dabei erste Berufserfahrungen zu sammeln. Hierbei werden einschlägige Modelle und Instrumenten zur empirischen Erhebung von Daten (qualitativ und quantitativ) vorgestellt und im Rahmen unterschiedlicher Problemstellungen vertieft (Fachkompetenz),
- erlangen die Fähigkeiten, Teilproblemstellungen zu abstrahieren sowie analytisch, strukturiert und zielorientiert zu denken. Dabei wird das Verständnis für die Bearbeitung komplexer und Disziplin übergreifender Zusammenhänge gefördert (Methodenkompetenz),
- erwerben auf Basis von Gruppenarbeiten soziale Kompetenzen sowie „soft skills“ (Soziale/Personale Kompetenz).

Forschungsorientiertes Seminar „Innovation Management & Entrepreneurship“

Die Studierenden

- können eigenständig empirische Forschungsprojekte in den Themenbereichen Entrepreneurship und Innovation durchführen,
- sind in der Lage, eine Forschungsfrage zu formulieren, ein zweckmäßiges Forschungsdesign zu entwickeln und zu realisieren sowie benötigte empirische Daten zu erheben und auszuwerten,
- können die Ergebnisse Ihrer Forschung schriftlich und mündlich kommunizieren.

Forschungsorientiertes Seminar „Finanz- und Bankmanagement“

Die Studierenden

- setzen sich mit aktuellen und grundsätzlichen Fragen der europäischen sowie internationalen Bankenregulierung,
- der Ausnutzung internationaler Finanzmärkte für die strategische Unternehmensführung wie für eine nachhaltige Vermögensanlage,
- aber auch mit lokalen Geschäftsmodellen der Kreditinstitute, des Mittelstandes sowie innovativer Gründungs- und Wachstumsfinanzierung auseinander und können dafür Lösungen entwickeln.

Forschungsorientiertes Seminar „Controlling“

Inhalte

Aktuelle Erkenntnisse auf einem ausgewählten Forschungsfeld des Controllings, die im Sinne eines State-of-the-Art ausgearbeitet oder durch empirische Forschung überprüft oder exploriert werden können.

Qualifikationsziele

Die Studierenden

	<ul style="list-style-type: none"> - können den wissenschaftlichen Bearbeitungsstand eines aktuellen Controllingthemas kritisch würdigen, - sind in der Lage, auf dem Forschungsgebiet relevante und untersuchbare Forschungsfragen und ggf. -hypothesen zu entwickeln, - können für die zu untersuchende Forschungsfrage ein zielführendes Untersuchungsdesign entweder auf der Grundlage empirischer Methoden (ggf. mit geeigneter Triangulation) oder auf Basis einer systematischen Auswertung der bestehenden Literatur entwickeln, - sind im Falle einer empirischen Untersuchung in der Lage, die empirische Erhebung durchzuführen und Daten zu analysieren sowie Hypothesen zu überprüfen, - sind in der Lage, die eigenen Ergebnisse und die Ergebnisse anderer Studierender hinsichtlich Relevanz, Reliabilität und Limitation zu beurteilen und zu diskutieren, - können weiteren Forschungsbedarf ableiten. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Steuern“</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständige und systematische Anfertigung einer Seminararbeit zu Themen aus dem Bereich Steuern oder zu interdisziplinären Fragestellungen der Besteuerung. - Erlernen und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden analytische Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Reflexionsfähigkeit heraus, - können komplexe Problemstellungen systematisch und selbständig bearbeiten, - können wissenschaftliche Beiträge und Aussagen in der Literatur kritisch würdigen, - können Arbeitsergebnisse oder Lösungen in klarer und strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren, - beherrschen die formalen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und des wissenschaftlichen Schreibens im Besonderen. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>
--	---

“

47. Im Modul „MFSBWL120: Research Seminar in Management Science II“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

”

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Das forschungsorientierte Seminar dient der Vertiefung von erworbenen Fachkompetenzen und der Herausbildung analytischer Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Reflexionsfähigkeit. Darüber hinaus erwerben die Studierenden, die Fähigkeit, in einem Team eine komplexe Problemstellung systematisch und selbständig zu bearbeiten und die Arbeitsergebnisse oder Lösungen in klarer und strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren.</p> <p>Da die forschungsorientierten Seminare zur Vertiefung und Erweiterung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus den gewählten Masterbereichen beitragen sollen, ist aus jedem Masterbereich Research Seminar zu wählen. Zur Wahl stehen:</p> <p>Forschungsorientiertes Seminar „Führung, Organisation und Personalwesen“</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und diese im Rahmen von methodisch anspruchsvollen Studien zu untersuchen, - verfügen über die Fähigkeit, verschiedene Möglichkeiten zur Überprüfung von Hypothesen im Hinblick auf ihre jeweiligen Vor- und Nachteile
--	---

	<p>zu bewerten und ein der jeweiligen Fragestellung angemessenes Forschungsdesign auszuwählen,</p> <ul style="list-style-type: none">- können eigenständig Experimente und Feldstudien zur quantitativen Überprüfung von Forschungshypothesen durchführen. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung“</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Selbständige und systematische Anfertigung einer Seminararbeit zu Themen aus den Bereichen externe (internationale) Rechnungslegung und betriebswirtschaftliche Prüfungen oder zu interdisziplinären Fragestellungen.- Erlernen und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- bilden analytische Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Reflexionsfähigkeit heraus,- können komplexe Problemstellungen systematisch und selbständig bearbeiten,- können wissenschaftliche Beiträge und Aussagen in der Literatur kritisch würdigen,- können Arbeitsergebnisse oder Lösungen in klarer und strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren,- beherrschen die formalen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und des wissenschaftlichen Schreibens im Besonderen. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Public Management“</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- können eigenständig empirische Forschungsprojekte im Public Management durchführen,- sind in der Lage, eine Forschungsfrage zu formulieren, ein zweckmäßiges Forschungsdesign zu entwickeln und zu realisieren sowie benötigte empirische Daten zu erheben und auszuwerten. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Wirtschaftsinformatik“</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- können das erworbene theoretische Wissen und die methodische Expertise zur selbstständigen Durchführung von Forschungstätigkeiten heranziehen,- verfügen über erfahrungsbezogene Kompetenzen hinsichtlich der forschenden Haltungen zum Arbeitsfeld und forschenden Tätigkeiten im Arbeitsfeld der Wirtschaftsinformatik und des Electronic Government,- können ihre Arbeitsergebnisse vor einer Öffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen,- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam Fragestellungen zu bearbeiten und verfügen über weiterentwickelte Erfahrungen der erforderlichen Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Marketing Management & Business Development“</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Im Rahmen des Seminars werden verschiedene multivariate Marktforschungsinstrumente zur Lösung praxisrelevanter Herausforderungen vorgestellt und verwendet.- Es werden Inhalte zum Thema Projektmanagement, Beratung Problemlösungskompetenzen und sozialen Fähigkeiten vermittelt.- Darüber hinaus können Praxiskontakte geknüpft werden. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- sind in der Lage, theoretisch erlerntes Fachwissen auf die Marketing-Praxis anzuwenden und dabei erste Berufserfahrungen zu sammeln. Hierbei
--	--

	<p>werden einschlägige Modelle und Instrumenten zur empirischen Erhebung von Daten (qualitativ und quantitativ) vorgestellt und im Rahmen unterschiedlicher Problemstellungen vertieft (Fachkompetenz),</p> <ul style="list-style-type: none">- erlangen die Fähigkeiten, Teilproblemstellungen zu abstrahieren sowie analytisch, strukturiert und zielorientiert zu denken. Dabei wird das Verständnis für die Bearbeitung komplexer und Disziplin übergreifender Zusammenhänge gefördert (Methodenkompetenz),- erwerben auf Basis von Gruppenarbeiten soziale Kompetenzen sowie „soft skills“ (Soziale/Personale Kompetenz). <p>Forschungsorientiertes Seminar „Innovation Management & Entrepreneurship“ Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- können eigenständig empirische Forschungsprojekte in den Themenbereichen Entrepreneurship und Innovation durchführen,- sind in der Lage, eine Forschungsfrage zu formulieren, ein zweckmäßiges Forschungsdesign zu entwickeln und zu realisieren sowie benötigte empirische Daten zu erheben und auszuwerten,- können die Ergebnisse Ihrer Forschung schriftlich und mündlich kommunizieren. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Finanz- und Bankmanagement“ Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- setzen sich mit aktuellen und grundsätzlichen Fragen der europäischen sowie internationalen Bankenregulierung,- der Ausnutzung internationaler Finanzmärkte für die strategische Unternehmensführung wie für eine nachhaltige Vermögensanlage,- aber auch mit lokalen Geschäftsmodellen der Kreditinstitute, des Mittelstandes sowie innovativer Gründungs- und Wachstumsfinanzierung auseinander und können dafür Lösungen entwickeln. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Controlling“ <i>Inhalte</i> Aktuelle Erkenntnisse auf einem ausgewählten Forschungsfeld des Controllings, die im Sinne eines State-of-the-Art ausgearbeitet oder durch empirische Forschung überprüft oder exploriert werden können.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- können den wissenschaftlichen Bearbeitungsstand eines aktuellen Controllingthemas kritisch würdigen,- sind in der Lage, auf dem Forschungsgebiet relevante und untersuchbare Forschungsfragen und ggf. -hypothesen zu entwickeln,- können für die zu untersuchende Forschungsfrage ein zielführendes Untersuchungsdesign entweder auf der Grundlage empirischer Methoden (ggf. mit geeigneter Triangulation) oder auf Basis einer systematischen Auswertung der bestehenden Literatur entwickeln,- sind im Falle einer empirischen Untersuchung in der Lage, die empirische Erhebung durchzuführen und Daten zu analysieren sowie Hypothesen zu überprüfen,- sind in der Lage, die eigenen Ergebnisse und die Ergebnisse anderer Studierender hinsichtlich Relevanz, Reliabilität und Limitation zu beurteilen und zu diskutieren,- können weiteren Forschungsbedarf ableiten. <p>Forschungsorientiertes Seminar „Steuern“ <i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Selbständige und systematische Anfertigung einer Seminararbeit zu Themen aus dem Bereich Steuern oder zu interdisziplinären Fragestellungen der Besteuerung.- Erlernen und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden.
--	---

	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden analytische Fähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Reflexionsfähigkeit heraus, - können komplexe Problemstellungen systematisch und selbständig bearbeiten, - können wissenschaftliche Beiträge und Aussagen in der Literatur kritisch würdigen, - können Arbeitsergebnisse oder Lösungen in klarer und strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren, - beherrschen die formalen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und des wissenschaftlichen Schreibens im Besonderen. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>
--	--

“

48. Im Modul „MMBBWL210: Leadership“ wird
a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

”

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Relevanz der strategischen Unternehmensführung begründen, - können zentrale Forschungsthemen der strategischen Unternehmensführung benennen, - kennen die begrifflich-konzeptionellen Grundlagen der strategischen Unternehmensführung, - können Unternehmensperformance durch den Market-based View, den Resource-based View und den Dynamic-Capability-Ansatz erklären und die Theorien kritisch würdigen, - kennen den strategischen Prozess von Visions-/Missions-/Zielformulierung, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Strategieformulierung, Strategieimplementierung und Strategiecontrolling und können in jeder Prozessphase geeignete Tools- und Techniken anwenden, - kennen die begrifflich-konzeptionellen Grundlagen der Corporate Governance, - können Geschäftsmodelle definieren und formulieren, - können den Strategy-as-Practice-Ansatz von der Behavioral Strategy abgrenzen und die Grundlagen dieses Forschungsansatzes erläutern. <p>Lehrsprache: Die Veranstaltung findet überwiegend in deutscher Sprache statt.</p>
--	---

“

und

- b) in der Zeile „Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts (Dauer ca. 4 Stunden) und ein schriftlicher Forschungsbericht (10 Seiten)“ durch die Wendung „Praktische Anwendung des Gelernten, z.B. in Form von Fallstudien oder kleinen Forschungsprojekten“ ersetzt.

49. Im Modul „MMBBWL410: Innovationsmanagement“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wird die Wendung „Die Studierenden sind in der Lage“ durch folgende Wendung ersetzt:
„Inhaltlich beschäftigt sich das Modul u.a. mit Themen wie Innovationsstrategien, z.B. Open Innovation, dem Innovationsprozess oder Kreativität und Ideenmanagement.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage“.

50. Im Modul „MMBBWL420: Entrepreneurship“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ die Wendung
„Die Studierenden lernen Konzepte und Werkzeuge, um erfolgreich neue Unternehmen aufzubauen, sei es als Unternehmer oder in einer Position der Geschäftsentwicklung in einem etablierten Unternehmen. Nach dem Kurs haben die Studierenden“ durch die folgende Wendung ersetzt:
„Inhaltlich beschäftigt sich das Modul mit Themen wie dem Erstellen und Implementieren von innovativen Geschäftsmodellen, z.B. im Rahmen von Gründungen oder in bestehenden Organisationen.

Nach Abschluss des Moduls haben“.

51. Im Modul „MMBBWL430: Technologiemanagement“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Inhaltlich beschäftigt sich das Modul u.a. mit verschiedenen Ansätzen des Technologiemanagements, sowohl auf Unternehmens- als auch auf Branchenebene, dem Schutz geistigen Eigentums durch Patente, sowie verschiedenen Ansätzen der Patentanalyse.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertieftes Wissen über Theorien und Methoden im Feld des Technologiemanagements erlangt, - Verständnis erlangt wie Wissen über Technologiemanagement durch empirische Forschung generiert wird und sind in der Lage, die Qualität von publizierten empirischen Studien zu evaluieren, - die Fähigkeit verbessert, Implikationen aus den Theorien, Modellen und Methoden des Technologiemanagements auf praktische Fälle anzuwenden, - die Fähigkeit verbessert, im Team ein Projekt durchzuführen und sind in der Lage, die Projektergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form angemessen darzustellen. <p>Lehrsprache: Die Vorlesung findet vollständig und die Übung zu großen Teilen in englischer Sprache statt.</p>
--	---

52. Im Modul „MMBBWL510: Rechnungslegung und Unternehmensanalyse“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Bilanzpolitik sowie der Unternehmensanalyse auf Basis von Rechnungslegungsinformationen - Verantwortlichkeit der Rechnungslegenden - bilanzpolitisches Instrumentarium und dessen Wirkungen - Verfahren der Abschluss- und Unternehmensanalyse - Grundlagen der Unternehmensbewertung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Finanzberichterstattung von Unternehmen (insbes. Jahres- und Konzernabschlüsse) und können diese unter Anwendung der Verfahren der Abschluss- und Unternehmensanalyse analysieren und interpretieren, um daraus sachgerechte Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage der betreffenden Unternehmen bzw. Konzerne zu ziehen, - können die vermittelten Methoden anwenden, analysieren und kritisch reflektieren, - sind in der Lage, Verfahren der Unternehmensbewertung kritisch zu würdigen und zu vergleichen, - können komplexe Problemstellungen der Rechnungslegung und Unternehmensanalyse selbständig und in Teamarbeit strukturieren, analytisch durchdringen, lösen und präsentieren. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
--	---

53. Im Modul „MMBBWL520: Prüfungsmethodik“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Organisation betriebswirtschaftlicher Prüfungsprozesse - Methoden und Instrumente der Planung und Steuerung, Durchführung, Dokumentation, Berichterstattung und Überwachung von Prüfungsprozessen - Anwendungsvoraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Prüfungstechniken <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Anwendungsvoraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen alternativer Prüfungstechniken kritisch reflektieren, - sind in der Lage, das prüfungsmethodische Instrumentarium zielgerichtet auf praktische Problemstellungen anzuwenden, - können Prüfungsprozesse planen, steuern und durchführen sowie die Ergebnisse sachgerecht dokumentieren und kommunizieren, - können komplexe Problemstellungen in Teamarbeit strukturieren, analytisch durchdringen, lösen und präsentieren, - sind in der Lage, Konfliktmanagement- und Verhandlungstechniken im Prüfungskontext anzuwenden. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
---	--

“

54. Im Modul „MMBBWL530: Rechnungswesen- und Prüfungsforschung“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Rechnungswesen- und Prüfungsforschung - Forschungsdesigns und empirische (inkl. experimentelle) Untersuchungsmethoden - Verhalten von Akteuren im Rechnungswesen und in Prüfungsprozessen sowie deren Wirkung auf die beteiligten Personen und Adressaten <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Forschungsdesigns und Analysemethoden sowie wissenschaftliche Fachaufsätze inhaltlich sowie methodisch kritisch würdigen und Erkenntnisse analysieren, diskutieren, reflektieren und kommunizieren, - können komplexe Problemstellungen analysieren, prägnant darstellen und, Lösungswege aufzeigen. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
---	---

“

55. Im Modul „MMBBWL810: Unternehmenssteuern und indirekte Steuern“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Regelungen der Ertragssteuern (Einkommen-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer) - Steuerrechtsvorschriften - Regelungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der indirekten Steuern, Umsatzsteuer, Grunderwerbssteuer - Vorgänge im Bereich der Umsatzsteuer, Beachtung umsatzsteuerlicher Formularanforderungen (Voranmeldung, Rechnung, Vorsteuerkorrekturen) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> - können Steuerrechtsvorschriften analysieren und kritisch bewerten, - sind in der Lage, Vorgänge unter Beachtung der Anforderungen sachgerecht zu behandeln, - können Beratungssituationen analysieren und Falllösungen entwickeln, - können Problemstellungen analysieren, bewerten, rechtlich und betriebswirtschaftlich beurteilen sowie sachgerecht lösen, - können die Kenntnisse gegenüber Dritten vertreten. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
--	--

56. Im Modul „MMBBWL820: Internationales Steuerrecht und Steuerbilanzen“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besteuerung wirtschaftlicher Sachverhalte mit Auslandsbezug (grenzüberschreitende Unternehmer-Aktivitäten, Aktivitäten im Ausland, Aktivitäten von Steuerausländern im Inland) - Möglichkeiten internationaler Steuergestaltung - Regelungen des Steuerbilanzrechts, steuerbilanzielle Wahlrechte, Steuerbilanzpolitik - Internationales Steuerrecht und internationale Steuerbilanzen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Möglichkeiten der internationalen Steuergestaltung abzuleiten und zu reflektieren, - sind in der Lage, steuerliche Wahlrechte zu gestalten, einzusetzen und kritisch zu reflektieren, - können Erlerntes in praxisnahen Sachverhalten anwenden, Entscheidungen begründen, kritisch diskutieren, und präsentieren. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
--	---

57. Im Modul „MMBBWL830: Steuergestaltung und Transaktionsbesteuerung“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerwirkungen und -gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen - Entscheidungen zur steuerlichen Optimierung von Unternehmensnachfolgesituationen und Aufstellung der Steuerplanung - steuerliche Risiken und Gestaltungsspielräume bei Unternehmenstransaktionen und Analyse solcher Vorgänge <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Kenntnisse in komplexeren Beratungssituationen anwenden, - sind in der Lage, Entscheidungen zu steuerlichen Optimierungen darzulegen und zu reflektieren, - können Steuerplanungen gestalten, - sind in der Lage, Transaktionsalternativen zu analysieren und zu vergleichen sowie Optimierungsmöglichkeiten zu erkennen, anzuwenden und zu reflektieren. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
--	---

58. Im Modul „MMBBWL910: Unternehmensführung und Controllingkonzepte“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensführung, Nachhaltigkeit & Corporate Governance - Controllingbegriffe - Controllingziele - Planungs- und Kontrollfunktion - Informationsversorgungsfunktion - Controllingorganisation - Konzern- und Supply-Chain-Controlling - Transformations-Controlling - Digitalisierung des Controllings <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die theoretischen Grundlagen des Controllings, - erkennen und verstehen aus der Unternehmensführung und der Corporate Governance sowie den Anforderungen an die Nachhaltigkeit abgeleitete Aufgabenstellungen des Controllings, - beherrschen grundlegende Konzepte zur Lösung controllingspezifischer Aufgabenstellungen, - erkennen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Implementierung von Controllinglösungen und setzen diese um, - können implementierte Controllinglösungen kritisch analysieren und beurteilen, - sind in der Lage, wissenschaftliche Fachaufsätze im Bereich Controlling kritisch zu lesen und zu würdigen, - können ihre Kenntnisse zu Controllingkonzepten und spezifischen Controllinglösungen gegenüber fachkundigen Dritten fundiert vertreten, - können komplexe Problemstellungen strukturieren, analytisch durchdringen, Problemlösungsalternativen kritisch reflektieren und eigene Gestaltungsvorschläge selbständig und in Teamarbeit entwickeln. <p>Lehrsprache: Deutsch</p>
---	---

“

59. Im Modul „MMBBWL920: Integriertes Controllinginstrumentarium“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

<p>”</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Controllings - operative und strategische Planung und Kontrolle - Unterstützung operativer und strategischer Entscheidungen - Performance Management - Erfolgsmodellierung und integriertes Instrumentarium - integriertes Instrumentarium - funktionsorientiertes Controlling (z.B. Marketing, Logistik, Investition, Projekte) - Anwendungen des Controllings in einem besonderen Kontext (z.B. Verhaltensorientiertes Controlling) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die wesentlichen Instrumente des Controllings konzeptionell einordnen, diskutieren und bewerten, - können die konkrete Umsetzung des Instrumentariums in zentralen Anwendungsbereichen analysieren, - können Verbesserungsvorschläge für das Controlling erstellen und - können neue Vorgehensweisen zur Lösung von Controllingproblemen entwickeln.
---	--

	Lehrsprache: Deutsch
--	----------------------

“.

60. Im Modul „MMBBWL930: Sanierung, Restrukturierung und Wertsteigerungsmanagement“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt neu gefasst:

”

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i> Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen des so genannten Value Based Management. Ausgehend von der angloamerikanischen Diktion wird dieses – ausgehend vom Finance Based View – auf die Belange der europäischen Wirtschaft angepasst. Darüber hinaus wird eine Verbindung zum Controlling-Modul hergestellt, um die Umsetzung des Wertsteigerungsmanagements zu betonen. Ein bedeutender Schwerpunkt liegt auf der Erklärung und Verwaltung von „Invisible Assets“, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Marktwert von wissensintensiven Organisationen haben.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kompetenzen in der Durchführung strategischer Konzernrestrukturierungen, Portfolioanpassungen sowie der Anwendung von Tools und Techniken im operativen Effizienz- und Sanierungsmanagement, - erwerben zudem Beratungskompetenzen im Managementberatungsbereich, so wie der praxisorientierten Umsetzung des Wertsteigerungsmanagements. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>
--	--

“.

61. Im Modul „NIA-M.6: Law and Administration“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):“ die Wendung „60-90“ durch die Wendung „90“ ersetzt.
62. Im Modul „MWPCEW100: Environmental Economics“ wird in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrformen)“ die Wendung „Vorlesung (Vorlesung)“ durch die Wendung „Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)“ ersetzt.
63. Das Modul „MWPCEW300: Energy Policy and Climate Change“ wird gestrichen.
64. Nach dem Modul „MWPCEW100: Environmental Economics“ werden folgende Module eingefügt:

BLWVPM100: Wirtschaftspädagogik/Fachdidaktik beruflicher Tätigkeiten kaufmännisch-verwaltender Art	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Grundlagen der Wirtschaftspädagogik - konzeptionelle fachdidaktische Ansätze und Modelle der Wirtschaftspädagogik - ausgewählte fachdidaktische Prinzipien und Anwendungsfelder der Wirtschaftspädagogik - Curricularer Rahmen und Bildungsstandards der Wirtschaftspädagogik - methodische Gestaltungsaspekte der Wirtschaftspädagogik - Betriebspädagogik, Grundlagen des Unternehmens, Unternehmenskultur, Organisationsentwicklung - Perspektiven für Arbeit und Beruf in Wirtschaft und Verwaltung <p><i>[Schulpraktische Studien (SPS)-Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung zur Vorbereitung und Reflexion von wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenem Unterricht zur Begleitung und Auswertung der fachdidaktischen Tagespraktika - Materialien, Aufgaben und Medien im beruflichen Unterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - beruflichen Unterricht kompetenzorientiert gestalten und analysieren - Ausgewählte fachspezifische Medien und Methoden der wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenen beruflichen Bildung - Unterrichtliche Herausforderungen und Handlungsfelder der beruflichen Bildung (u.a. Heterogenität und Differenzierung, Leistungsbeurteilung, Sprachbildung) <p><i>[SPS-Tagespraktika] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtshospitation in Gruppen - Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen differenzierenden wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenen Unterrichts im Umfang von insgesamt 180 Minuten (entweder zweimal 90 oder viermal 45 Minuten) <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale wirtschaftsdidaktische Prinzipien und wenden diese auf die berufliche Bildung an, - erläutern Ansätze Prinzipien und Konzepte der Wirtschaftspädagogik zur Planung, Analyse und Auswertung von gutem wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenem beruflichen Unterricht unter Berücksichtigung äußerer und innerer Bedingungen von Unterricht, fachübergreifender Bildungsanliegen (Sprachbildung, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung) und heterogener Lerngruppen, - erklären zentrale fachdidaktische Ansätze der Wirtschaftspädagogik, - analysieren fachspezifische Strukturen und Methoden der wirtschaftsbezogenen beruflichen Bildung und setzen sich mit ihren unterrichtlichen Gelingensbedingungen auseinander, - erörtern und diskutieren Bildungsstandards, fachspezifische Kompetenzmodelle und Curricula kaufmännisch-verwaltender Berufsfelder, - analysieren kriteriengeleitet eigenen und fremden Unterricht und diskutieren unterrichtliche Herausforderungen, - reflektieren ihre Erfahrungen, Lehr- und Lernarrangements zu entwickeln und angemessen zu differenzieren und überprüfen und bewerten diese anhand fachdidaktischer Kriterien.
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfüfung, bestehend aus Unterrichtsplanung und Reflexion (insgesamt 20 Seiten)
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
SPS-Seminar zur fachdidaktischen Vorbereitung, Begleitung und Reflexion SPS (Seminar)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	eine schriftliche Leistung im Umfang von 8 Seiten (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats oder Hausarbeit)	-	-
Tagespraktika (konkrete Vorbereitung, Begleitung und Reflexion der eigenen Unterrichtsvorhaben) (Praktikum)	2	Hospitationen und Unterrichtsversuche (entweder zwei Unterrichtsversuche á 90 Minuten oder vier á 45 Minuten)	-	-
In den Schulpraktischen Studien (SPS) stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLWVPM200: Informationstechnische Grundlagen kaufmännischer-waltender Ausbildungsberufe		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung als Gegenstand und Methode in der beruflichen Bildung, und im Kontext von Arbeit, Beruf und Qualifizierung - Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels (u.a. Technikfolgeabschätzung, Folgen für Unternehmen und Arbeitnehmer:innen etc.) - technische Voraussetzungen und gesellschaftliche Folgen von Digitalisierung - Wechselwirkungen zwischen technischem und gesellschaftlichem Wandel, u.a. ökonomischer Wandel, Industrie 4.0, Robotik, Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen - digitale Informations- und Kommunikationstechniken und -systeme in wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenen Berufsfeldern - bildungstheoretische Grundlagen und unterrichtspraktische Aspekte von Informationstechnologie im Kontext wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogener Berufsbildung - unterrichtlicher Konzepte zu digitalen Inhalten bzw. digitalen Methoden informationstechnischer Bildung im Kontext wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogener Berufsbildung - Unterrichts- und Schulungskonzepte zur kompetenten Bedienung digitaler Werkzeuge und Infrastrukturen in der beruflichen Bildung <p><i>[anwendungsorientiertes Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachliche, unterrichtsbezogene Vertiefung der behandelten Themen für das Fach „Wirtschaft und Verwaltung“ - unterrichtliche Überlegungen zu digitalen Inhalten und exemplarische 	

	<p>Entwicklung von mittels digitaler Methoden/Medien/Technologien gestützten Lehr-Lern-Arrangements für wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenen Unterricht der beruflichen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erprobung und Reflexion innovativer methodischer Ansätze <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die digitale Entwicklung anhand exemplarischer Beispiele aus verschiedenen Bereichen und Perspektiven, - setzen sich mit den technischen Voraussetzungen von Digitalisierung und neuen Technologien in der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft sowie den Folgen für die Fachdidaktik auseinander, - erklären gesellschaftliche Veränderungen durch Digitalisierung in verschiedenen Bereichen, u.a. in der Berufs- und Arbeitswelt und analysieren daraus resultierende fachdidaktische Fragestellungen, - erörtern und bewerten Chancen und Herausforderungen der Nutzung und des Umgangs mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen, - entwickeln exemplarische unterrichtliche Überlegungen zu digitalen Inhalten und digitalen Methoden/Technologien, - sind in der Lage, digital-gestützte Lehr-Lernarrangements und digitale Lernumgebungen der wirtschafts- und/oder verwaltungsbezogenen beruflichen Bildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, - diskutieren vor dem Hintergrund informationstechnischer und mediendidaktischer Ansätze wirtschaftsdidaktische/-pädagogische Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien und Anwendungen in der berufsschulischen und betrieblichen Bildung sowie der gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitswelt. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	105			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Anwendungsorientiertes Seminar mit dem berufsfeldspezifischen Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung (Seminar)	3	Präsentation (30 Minuten)	-	-
Für das anwendungsorientierte Seminar stehen max. 12 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLWVPM300: Professionspraktische Projekte und Arbeitsfelder der Wirtschaftspädagogik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Anwendungsfelder wirtschafts- und verwaltungsbezogener beruflicher Bildung in kaufmännisch-verwaltenden Berufen - fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte - fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von wirtschafts- und verwaltungsbezogenem beruflichen Unterricht in den Schwerpunktbereichen der Unterrichtspraxis <p><i>[Projekt] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - projektbezogenes Arbeiten - Vorbereitung, Planung, Gestaltung von Praxisunterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtung - Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung - Gestaltung praxisorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Projektidee für ein gegenständliches Produkt oder eine Aktion für die Umsetzung im wirtschafts- und verwaltungsbezogenen Praxisunterricht, - können das Projektvorhaben an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der wirtschafts- und verwaltungsbezogenen beruflichen Bildung ausrichten, - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - reflektieren die Ergebnisse auf der Grundlage bisheriger schulpraktischer Erfahrungen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfüfung, bestehend aus Projektbeschreibung und Unterrichtsentwurf (insgesamt 15 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Kleingruppenprojekt (Projekt)	2	Produkt- und Projektpräsentation (30 Minuten)	-	-
Für das Kleingruppenprojekt stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLTEPM100: Fachdidaktik technikbezogener Berufe	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Grundlagen der Technikdidaktik der beruflichen Bildung - konzeptionelle fachdidaktische Ansätze und Modelle der Technikdidaktik der beruflichen Bildung - ausgewählte fachdidaktische Prinzipien und Anwendungsfelder der Technikdidaktik der beruflichen Bildung - curricularer Rahmen und Bildungsstandards der Technikdidaktik der beruflichen Bildung - methodische Gestaltungsaspekte der Technikdidaktik der beruflichen Bildung - Sicherheitsbestimmungen und -regeln (elektrotechnische Sicherheit, Sicherheitsregeln für die Durchführung von Arbeiten unter Spannung, Messverfahren für die Überprüfung der Sicherheit an elektrischen Betriebsmitteln, Europäische Maschinenrichtlinie) - BGI-GUV-Richtlinien für das sichere Arbeiten in Werkstätten und Laboren <p><i>[Schulpraktische Studien (SPS)-Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Unterrichtsplanung zur Vorbereitung und Reflexion von beruflichem Technikunterricht zur Begleitung und Auswertung der SPS - Materialien, Aufgaben und (neue) Medien im beruflichen Technikunterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - beruflichen Technikunterricht kompetenzorientiert gestalten und analysieren - ausgewählte fachspezifische Medien (u.a. Fachraum(-system)) und Methoden der Technikdidaktik der beruflichen Bildung - unterrichtliche Herausforderungen und Handlungsfelder des beruflichen Technikunterrichts (u.a. Heterogenität und Differenzierung, Leistungsbeurteilung, Sprachbildung) <p><i>[SPS] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtshospitation in Gruppen - Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen differenzierenden technikbezogenen Unterrichts von insgesamt 180 Minuten (entweder zweimal 90 oder viermal 45 Minuten) <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale fachdidaktische Prinzipien der Technikdidaktik der beruflichen Bildung, - kennen Ansätze, Prinzipien und Konzepte der Technikdidaktik der beruflichen Bildung zur Planung, Analyse und Auswertung von gutem Unterricht unter Berücksichtigung äußerer und innerer Bedingungen von Unterricht, fachübergreifender Bildungsanliegen (Sprachbildung, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung) und heterogener Lerngruppen, - beschreiben fachspezifische Strukturen und Methoden der Technikdidaktik der beruflichen Bildung und setzen sich mit ihren unterrichtlichen Gelingsbedingungen auseinander, - erläutern zentrale fachdidaktische Ansätze der Technikdidaktik der beruflichen Bildung, - setzen sich mit Bildungsstandards, fachspezifischen Kompetenzmodellen und Curricula technikbezogener Berufsfelder auseinander, - analysieren kriteriengeleitet eigenen und fremden Unterricht und diskutieren unterrichtliche Herausforderungen, - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen, Lehr- und Lernarrangements zu entwickeln und angemessen zu differenzieren und diesen anhand fachdidaktischer Kriterien zu überprüfen und zu bewerten.

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Unterrichtsplanung und Reflexion (insgesamt 20 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar zur fachdidaktischen Vorbereitung, Begleitung und Reflexion SPS (Seminar)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	eine schriftliche Leistung im Umfang von 8 Seiten (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats oder Hausarbeit)	-	-
SPS (konkrete Vorbereitung, Begleitung und Reflexion der eigenen Unterrichtsvorhaben) (Praktikum)	2	Hospitationen und Unterrichtsversuche (entweder zwei Unterrichtsversuche á 90 Minuten oder vier á 45 Minuten)	-	-
In den Schulpraktischen Studien (SPS) stehen max. 4 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Berufliches Lehramt			

BLTEPM200: Informationstechnische Grundlagen technikbezogener Berufe	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung als Gegenstand und Methode in der beruflichen Bildung, und im Kontext von Arbeit, Beruf und Qualifizierung - Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels (u.a. Technikfolgeabschätzung) - technische Voraussetzungen und gesellschaftliche Folgen von Digitalisierung - Wechselwirkungen zwischen technischem und gesellschaftlichem Wandel, u.a. ökonomischer Wandel, Industrie 4.0, Robotik, Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen - digitale Informations- und Kommunikationstechniken und -systeme in technikbezogenen Berufsfeldern - bildungstheoretische Grundlagen und unterrichtspraktische Aspekte von Informationstechnologie im Kontext technikbezogener Berufsbildung - unterrichtliche Konzepte zu digitalen Inhalten bzw. digitalen Methoden informationstechnischer Bildung im Kontext technikbezogener Berufsbildung - Unterrichts- und Schulungskonzepten zur kompetenten Bedienung digitaler Werkzeuge und Infrastrukturen in der beruflichen Bildung <p><i>[anwendungsorientiertes Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterrichtsbezogene Vertiefung der behandelten Themen für unterschiedliche Fachrichtungen der Technikdidaktik der beruflichen Bildung

	<ul style="list-style-type: none"> - unterrichtliche Überlegungen zu digitalen Inhalten und exemplarische Entwicklung von mittels digitaler Methoden/Medien/Technologien gestützten Lehr-Lern-Arrangements für technikbezogene Fachrichtungen der beruflichen Bildung - Erprobung und Reflexion innovativer methodischer Ansätze der Technikdidaktik <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die digitale Entwicklung der letzten Jahrzehnte anhand exemplarischer Beispiele aus verschiedenen Bereichen und Perspektiven, - setzen sich mit den technischen Voraussetzungen Voraussetzungen von Digitalisierung und neuen Technologien in der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft sowie den Folgen für die Fachdidaktik auseinander, - erklären gesellschaftliche Veränderungen durch Digitalisierung in verschiedenen Bereichen, u.a. in der Berufs- und Arbeitswelt und analysieren daraus resultierende fachdidaktische Fragestellungen, - analysieren technische Voraussetzungen und gesellschaftliche Folgen der Industrie 4.0., - erörtern Chancen und Herausforderungen der Nutzung und des Umgangs mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen, - entwickeln exemplarische unterrichtliche Überlegungen zu digitalen Inhalten und digitalen Methoden/Technologien, - sind in der Lage, digital-gestützte Lehr-Lernarrangements und digitale Lernumgebungen der technikbezogenen beruflichen Bildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, - diskutieren vor dem Hintergrund informationstechnischer und mediendidaktischer Ansätze technickdidaktische und berufspädagogische Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien und Anwendungen in der berufsschulischen und betrieblichen Bildung sowie der modernen Arbeitswelt. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	105			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
anwendungsorientiertes Seminar mit dem berufsfeldspezifischen Schwerpunkt Technik (Seminar)	3	Präsentation (30 Minuten)	-	-
Für das anwendungsorientierte Seminar stehen max. 12 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLTEPM300: Professionspraktische Projekte - Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Metalltechnik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Anwendungsfelder technischer Bildung in den technikbezogenen beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Metalltechnik - fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte bezogen auf Prozesse, Systeme sowie Organisationskonzepte beruflicher Facharbeit und deren Systematik in der Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Metalltechnik - fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von Technikunterricht in den Schwerpunktbereichen der Unterrichtspraxis <p><i>[Projekt] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - projektbezogenes Arbeiten in kleinen Gruppen in Fachräumen - Vorbereitung, Planung, Gestaltung von Praxisunterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtungen - Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung - Gestaltung praxisorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Projektidee für ein gegenständliches Produkt oder eine Aktion für die Umsetzung im technikbezogenen Praxisunterricht, - können das Projektvorhaben an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der technischen Bildung des fachrichtungsbezogenen Schwerpunktes ausrichten, - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - reflektieren die Ergebnisse auf der Grundlage bisheriger schulpraktischer Erfahrungen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Projektbeschreibung und Unterrichtsentwurf (insgesamt 15 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Kleingruppenprojekt (Projekt)	2	Produkt- und Projektpräsentation (30 Minuten)	-	-
Für das Kleingruppenprojekt stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		nur nach Festlegung der beruflichen Fachrichtung im Zulassungsbescheid		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLTEPM400: Professionspraktische Projekte - Bautechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik, Holztechnik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Anwendungsfelder technischer Bildung in den technikbezogenen beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik, Holztechnik - fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte bezogen auf Prozesse, Systeme sowie Organisationskonzepte beruflicher Facharbeit und deren Systematik in Bautechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik, Holztechnik - fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von Technikunterricht in den Schwerpunktbereichen der Unterrichtspraxis <p><i>[Projekt] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - projektbezogenes Arbeiten in kleinen Gruppen in Fachräumen - Vorbereitung, Planung, Gestaltung von Praxisunterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtungen - Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung - Gestaltung praxisorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Projektidee für ein gegenständliches Produkt oder eine Aktion für die Umsetzung im technikbezogenen Praxisunterricht, - können das Projektvorhaben an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der technischen Bildung des fachrichtungsbezogenen Schwerpunktes ausrichten, - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - reflektieren die Ergebnisse auf der Grundlage bisheriger schulpraktischer Erfahrungen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Projektbeschreibung und Unterrichtsentwurf (insgesamt 15 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Kleingruppenprojekt (Projekt)	2	Produkt- und Projektpräsentation (30 Minuten)	-	-
Für das Kleingruppenprojekt stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		nur nach Festlegung der beruflichen Fachrichtung im Zulassungsbescheid		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLTEPM500: Professionspraktische Projekte - Druck- und Medientechnik, Informationstechnik/Informatik, Mediendesign und Designtechnik, Textil- und Bekleidungstechnik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Anwendungsfelder technischer Bildung in den technikbezogenen beruflichen Fachrichtungen Druck- und Medientechnik, Informationstechnik/Informatik, Mediendesign und Designtechnik, Textil- und Bekleidungstechnik - fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte bezogen auf Prozesse, Systeme sowie Organisationskonzepte beruflicher Facharbeit und deren Systematik in Druck- und Medientechnik, Informationstechnik/Informatik, Mediendesign und Designtechnik, Textil- und Bekleidungstechnik - fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von Technikunterricht in den Schwerpunktbereichen der Unterrichtspraxis <p><i>[Projekt] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - projektbezogenes Arbeiten in kleinen Gruppen in Fachräumen - Vorbereitung, Planung, Gestaltung von Praxisunterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtungen - Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung - Gestaltung praxisorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Projektidee für ein gegenständliches Produkt oder eine Aktion für die Umsetzung im technikbezogenen Praxisunterricht, - können das Projektvorhaben an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der technischen Bildung des fachrichtungsbezogenen Schwerpunktes ausrichten, - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - reflektieren die Ergebnisse auf der Grundlage bisheriger schulpraktischer Erfahrungen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Projektbeschreibung und Unterrichtsentwurf (insgesamt 15 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Kleingruppenprojekt (Projekt)	2	Produkt- und Projektpräsentation (30 Minuten)	-	-
Für das Kleingruppenprojekt stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		nur nach Festlegung der beruflichen Fachrichtung im Zulassungsbescheid		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLTEPM600: Professionspraktische Projekte - Biotechnik, Labortechnik/Prozesstechnik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Anwendungsfelder technischer Bildung in den technikbezogenen beruflichen Fachrichtungen Biotechnik, Labortechnik/Prozesstechnik - fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte bezogen auf Prozesse, Systeme sowie Organisationskonzepte beruflicher Facharbeit und deren Systematik in der Biotechnik, Labortechnik/Prozesstechnik - fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von Technikunterricht in den Schwerpunktbereichen der Unterrichtspraxis <p><i>[Projekt] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - projektbezogenes Arbeiten in kleinen Gruppen in Fachräumen - Vorbereitung, Planung, Gestaltung von Praxisunterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtungen - Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung - Gestaltung praxisorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Projektidee für ein gegenständliches Produkt oder eine Aktion für die Umsetzung im technikbezogenen Praxisunterricht, - können das Projektvorhaben an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der technischen Bildung des fachrichtungsbezogenen Schwerpunktes ausrichten, - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - reflektieren die Ergebnisse auf der Grundlage bisheriger schulpraktischer Erfahrungen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Projektbeschreibung und Unterrichtsentwurf (insgesamt 15 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Kleingruppenprojekt (Projekt)	2	Produkt- und Projektpräsentation (30 Minuten)	-	-
Für das Kleingruppenprojekt stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		nur nach Festlegung der beruflichen Fachrichtung im Zulassungsbescheid		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLBPPM100: Grundlagen der Berufspädagogik und Didaktik der Beruflichen Bildung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Berufspädagogik, Grundlagen der Berufsbildungstheorie - Entstehung beruflicher Ausbildung und historische Entwicklung beruflicher Schulen sowie der Strukturen beruflicher Ausbildung - Teilsysteme/Sektoren beruflicher Bildung und ihre Rechtsgrundlagen (z.B. Ordnungsmittel in der dualen Ausbildung, gesetzliche Grundlagen vollzeit-schulischer Ausbildung und Berufsvorbereitung) - Einführung in die Unterrichts- und Berufsbildungsforschung als empirisch arbeitende Wissenschaft, die grundlegende und praxisrelevante Erkenntnisse bereitstellt <p><i>[Vertiefungsseminar]</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - handlungsorientierte Methoden in der beruflichen Ausbildung und im beruflichen Unterricht - didaktische Modelle und ihre Anwendung in der Ausbildungs- und Unterrichtsplanung - Einführung in die Themen Leistungsbeurteilung und Notengebung - Beruf, Rolle, Professionskompetenzen und Belastungen von Lehrer:innen - Reflexion als zentraler Teil einer professionellen pädagogischen Handlungskompetenz - inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Orientierungspraktikums <p><i>[Orientierungspraktikum und Begleitseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung von pädagogischen Situationen in beruflichen Lernkontexten anhand didaktischer Theorien und Modelle und den Besonderheiten beruflicher Didaktik - Strukturmodelle berufspädagogischen Handelns an verschiedenen beruflichen Lernorten - Handlungsorientierung und der Lernfeldansatz sowie bildungsprogrammatische Zielvorstellungen der beruflichen Bildung - Konzeption beruflicher Lehr-Lernarrangements zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz - Beobachtung und Dokumentation pädagogischer Situationen im Unterricht - Unterrichtshospitationen - Auswertung und Reflexion der Unterrichtshospitationen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis zu zentralen Gegenstandsbereichen und Fragestellungen der Berufspädagogik, - analysieren traditionelle und aktuelle Konzepte und Theorien der beruflichen Erziehung und Bildung sowie Rahmenbedingungen, Strukturen und Funktionen der beruflichen Bildung in Deutschland, - erörtern und diskutieren relevante Forschungsergebnisse und aktuelles Wissen/Handeln in der beruflichen Bildung und schätzen diese Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Entwicklung der beruflichen Bildung ein, - analysieren unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, die sich auch auf adaptiven und individualisierenden Unterricht beziehen und wissen, welche sich empirisch bewährt haben und wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt, - beobachten, beschreiben, analysieren und bewerten pädagogische Situationen im Unterricht systematisch und reflektieren diese unter Rückgriff

	auf theoretische Konzepte und empirische Befunde, - analysieren unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Rückmeldung, - reflektieren professionelles pädagogisches Handeln sowie Anforderungen an Lehrpersonen und erwerben erste empirische Kompetenzen beim Ableiten und Bearbeiten relevanter pädagogischer Fragestellungen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	75			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	eine schriftliche Leistung (6 Seiten)	-	-
Vertiefungsseminar zur Vorbereitung, Anwendung und Vertiefung (Seminar)	2	Erarbeitung einer schriftlichen Beobachtungskonzeption für das Orientierungspraktikum (10 Seiten)	-	-
Orientierungspraktikum und Begleitseminar inklusive Auswertung des Orientierungspraktikums (Praktikum)	1 + OP	Hospitationen an beruflichen Schulen im Umfang von 40 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)	-	-
Im Orientierungspraktikum stehen max. 4 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLBPPM200: Projektorientiertes Arbeiten in der Beruflichen Bildung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe II]
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Projekt] Inhalte</i> Das Projekt vertieft, konsolidiert und erweitert erworbenes Wissen und Können z.B. in folgenden Bereichen und Disziplinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungs- und lerntheoretische Vertiefungen, - testtheoretische Vertiefungen, - Diagnostik und Evaluation, - berufliche Sozialisation, - berufswahltheoretische Vertiefungen, - Vertiefung spezieller Aspekte der Didaktik der beruflichen Bildung. <p>In den Projekten sollen disziplinspezifische oder -übergreifende Fragestellungen bearbeitet und Initiativen konzipiert, erprobt, evaluiert und reflektiert werden. Das Projekt wird in all seinen Projektphasen eigenständig in einer Gruppe bearbeitet und in den Kontaktzeiten diskutiert. Gegenstände solcher Projekte können z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver beruflicher Bildung, - Förderung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen, - Präventionsmaßnahmen zu Lernen, Verhalten und Gesundheit im berufsbildenden Kontext (Betrieb, Berufsschule o.Ä.). <p>Die Projekte sollen im Rahmen des Praktikums in pädagogisch/diagnostischen Handlungsfeldern der Beruflichen Bildung (PpdH-BB) erprobt werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und deren leistungsbezogene Auswirkungen, - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, Risiken und Gefährdungen im Jugendalter, sowie zu Formen von Begabung, - kennen Möglichkeiten der pädagogischen und psychologischen Hilfen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, - erkennen Entwicklungsstände und Lernausgangslagen, Lernpotentiale und Begabungen, Lernhindernisse und Lernfortschritte, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - bearbeiten arbeitsteilig ihr Projektvorhaben kontinuierlich im Team, - nutzen in angemessener und innovativer Weise digitale Möglichkeiten zur Verwirklichung bzw. Präsentation ihres Projekts, - beziehen für das jeweilige Projekt geeignete Praxispartner:innen ein und nutzen deren Expertise zur Weiterentwicklung ihres Vorhabens, - überprüfen und reflektieren ihr Projektergebnis kritisch und geben sich gegenseitig Feedback zu Ergebnissen und Arbeitsweisen. <p><i>[Übung: Stimme und Kommunikation] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Übungen zu physiologischer Körperhaltung und -spannung, Atmung, Stimmgebung sowie präziser verständnissichernder Artikulation - Feedback zu individueller Sprechweise und Stimmgebung - Grundlagen mündlicher Kommunikation im Setting Schule - Sensibilisierung und Reflexion zu rollenadäquatem Sprechhandeln als Lehrkraft <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden für einen ökonomischen und langfristig gesunden Einsatz der

	<p>Stimme sensibilisiert und somit auf die Herausforderungen des sprechintensiven Lehrberufs vorbereitet,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind fähig, ihr Sprechen im schulischen Kontext in der Rolle als Lehrkraft hinsichtlich der situativen Angemessenheit und des Hörer:innenbezugs zu reflektieren. <p><i>[Praktikum und Seminar] Inhalte</i> Die Studierenden lernen bei der Betreuung und Begleitung von Auszubildenden exemplarisch unterschiedliche pädagogisch- diagnostische Handlungsfelder kennen. Sie bearbeiten darauf bezogene berufs- oder inklusionspädagogische Fragestellungen und entwickeln ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Analysieren und Reflektieren von pädagogischen Situationen in diesem Handlungsfeld weiter. Das Praktikum hat einen Umfang von 30 Zeitstunden und kann in unterschiedlichen Organisationsformen absolviert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mindestens zehn zusammenhängende Arbeitstage mit drei Zeitstunden pro Tag oder b) verteilt auf mindestens zehn Termine in bis zu 20 Wochen innerhalb eines Semesters. <p>Das Praktikum inkl. Projekterprobung erfolgt z.B. in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - außerschulischen und berufsvorbereitenden Einrichtungen für Jugendliche mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen, - Berufsbildungswerken, - überbetrieblichen Ausbildungsstätten, - betrieblichen Ausbildungsstätten. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich anwendungsorientiert damit auseinander, wie diagnostische Erkenntnisse bei der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder spezieller Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden können, - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und zu entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung, - vertiefen ihre Fähigkeiten zur pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Gruppen der beruflichen Bildung, - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen, - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur Gesprächsführung unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters. 										
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikumsbericht (15 Seiten) oder Portfolio (15 Seiten)										
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150										
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="794 1568 1233 1675"> Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) </th> <th data-bbox="1233 1568 1431 1792" rowspan="2"> Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) </th> </tr> <tr> <th data-bbox="794 1675 1024 1792"> Für den Abschluss des Moduls </th> <th data-bbox="1024 1675 1233 1792"> Für die Zulassung zur Modulprüfung </th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="794 1675 1024 1792"> (Empty cell) </td> <td data-bbox="1024 1675 1233 1792"> (Empty cell) </td> <td data-bbox="1233 1675 1431 1792"> (Empty cell) </td> </tr> </tbody> </table>		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	(Empty cell)	(Empty cell)	(Empty cell)
Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)									
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung										
(Empty cell)	(Empty cell)	(Empty cell)									

Praktikum in pädagogisch/diagnostischen Handlungsfeldern der Beruflichen Bildung (PpdH-BB) und Praktikumsbegleitendes Seminar zur Vor- und Nachbereitung (Praktikum und Übung)	2 + PpdH-BB	1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) am praktikumsvorbereitenden, begleitenden und -auswertenden Seminar zum PpdH-BB 2. Bearbeitung begleitender Aufgaben im Umfang von 8 Seiten 3. Beobachtungen, Gespräche und Projektumsetzung in den Bildungseinrichtungen oder Betrieben (30 Stunden)	-	
Projekt (Projekt)	2	Projektpräsentation im Team in Form eines Vortrags (30 Minuten)	-	-
Übung: Stimme und Kommunikation im Lehramt (Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie mündliche Präsentation (ca. 5 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Berufliches Lehramt (70%) Erziehungswissenschaft (30%)		

BLBPWP300: Schulische Unterrichts- und Berufsbildungsforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Sekundarstufe II]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kritische Analyse ausgewählter empirischer Forschungsarbeiten der Unterrichts- und Berufsbildungsforschung - evidenzbasierte Kriterien von Schul- und Unterrichtsqualität - Forschungsdesigns der empirischen Unterrichts- und Berufsbildungsforschung - Wissenschaftstheorie und Forschungsstandards - qualitative und quantitative Methoden und Verfahren der Datenerhebung - deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle - Instrumente zur Qualitätssicherung <p><i>[Übung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption, Durchführung und Auswertung eines eigenen Forschungsvorhabens - Entwicklung von Forschungsfragen und Erhebungsinstrumenten - Erschließung von Feldzugängen - Anwendung qualitativer oder quantitativer Methoden und Auswertungsverfahren - Betrachtung von Gütekriterien - Präsentation und Diskussion der Konzepte und Ergebnisse 	

	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Ergebnisse der empirischen Unterrichts- und Berufsbildungsforschung und beurteilen diese hinsichtlich ihrer schul- und unterrichtspraktischen Relevanz, - überprüfen evidenzbasierte Kriterien für Schul- und Unterrichtsqualität, -erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht in berufsbildenden Kontexten, - können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen, - wenden qualitative und quantitative Methoden und Auswertungsverfahren im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens an, - leiten fachliche Implikationen aus ihren Ergebnissen ab und gleichen diese mit Befunden der Unterrichts- und Berufsbildungsforschung ab, -erörtern, diskutieren und bewerten ihre Forschungsergebnisse im Hinblick auf Gütekriterien empirischer Forschung, - reflektieren ihr Vorgehen und den Forschungsprozess. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Forschungsbericht, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	Forschungsexposé (4 Seiten) und mündliche Präsentation (30 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Der Abschluss des Moduls BLBPPM100 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit(en):		Berufliches Lehramt		

BLBPWP400: Bildung für nachhaltige Entwicklung in berufsschulischen, betrieblichen und überbetrieblichen Lern- und Handlungskontexten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Sekundarstufe II]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) - UNESCO-Programm BNE 2030 - Genese, Entwicklungsstand und mögliche Transformationspfade für die Berufliche Bildung - Indikatoren zur Implementation, Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in der Beruflichen Bildung - Nachhaltigkeitsmodelle und Dimensionen von Nachhaltigkeit - Nachhaltigkeit als Lerngegenstand der Beruflichen Bildung - Zielkonflikte nachhaltiger Entwicklung in Arbeits- und Geschäftsprozessen, CSR- und Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen - didaktische Prinzipien einer handlungsorientierten Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung - aktuelle Forschungsbefunde zu BNE/BBNE <p><i>[Übung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse nachhaltigkeitsrelevanter Strukturen und Inhalte/Lerngegenstände der aktuellen Bildungspraxis (Curriculumanalysen) - Entwicklung von exemplarischen, fachbezogenen oder fachübergreifenden nachhaltigkeitsorientierten Lehr-Lern-Konzepten für die Berufliche Bildung <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Referenzrahmen und Bildungsstandards der Beruflichen Bildung hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Indikatoren, - erörtern den aktuellen Stand von BNE/BBNE und aktuelle Entwicklungsleitlinien, Transformationspfade und Zukunftsaufgaben für die Berufliche Bildung, - analysieren aktuelle Forschungsergebnisse zu BNE /BBNE und diskutieren und bewerten diese hinsichtlich ihrer berufsschulischen sowie unterrichts- und berufspraktischen Relevanz, - entwickeln nachhaltigkeitsorientierte Lehr-Lern-Konzepte, berücksichtigen dabei einschlägige didaktische Prinzipien und richten die Konzeption an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der beruflichen Bildung aus, - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens, - reflektieren ihr Vorgehen und den Konzeptentwicklungsprozess. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehr-Lern-Konzept, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	Exposé (4 Seiten) und mündliche Präsentation (30 Minuten)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss des Moduls BLBPPM100 wird dringend empfohlen.
Anbietende Lehrinheit(en):	Berufliches Lehramt

“.

Artikel 2

(1) Diese Satzung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität zu veröffentlichen und tritt am 1. Oktober 2024 in Kraft.

(2) Studierende, die Module oder Teile von Modulen, die durch Art.1 Änderungen erfahren, bereits vor dem Inkrafttreten dieser Satzung begonnen haben, bleiben vier Semester nach Inkrafttreten dieser Satzung von Art. 1 unberührt, sofern die Leistungserfassung berührt wird. Danach gelten die Bestimmungen des Art. 1.

(3) Abweichend von Absatz 2 bleiben Studierende, die von Art. 1 Nr. 12 betroffene Module begonnen, aber nicht abgeschlossen haben, zwei Semester nach Inkrafttreten nach Absatz 1 unberührt, insoweit die Leistungserfassung betroffen ist. Nach Ablauf von zwei Semestern nach Inkrafttreten nach Absatz 1 gelten die Bestimmungen des Art. 1.

(4) Studierende, die Module, die durch Art. 1 Änderungen erfahren, vor dem Inkrafttreten dieser Satzung bereits abgeschlossen haben, bleiben insoweit von den Regelungen des Art. 1 unberührt, sofern die Leistungserfassung berührt wird.

Artikel 3

Wenn durch Art. 1 dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo) in der jeweils gültigen Fassung in der „Anlage: Modulkatalog“ die Modulkurzbezeichnung und/oder der Name eines Moduls geändert wird, sind die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen, in denen unter Verweis auf die Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo) diese in diesen Punkten geänderten Module aufgeführt werden, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Modulkurzbezeichnung und/oder des Namens eines Moduls in Art. 1 anzupassen.